

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Hallo, KI

Wie Wiener Betriebe die neue Technologie
für sich nutzen können - Seite 6

Ballfieber

Die soeben gestartete
Ballsaison dürfte Wien
heuer neue Rekorde
bringen. Seite 17

Hitzeschutz

Bei Outdoor-Arbeiten
sind ab 2026 Hitze-
schutzmaßnahmen zu
setzen. Seite 22

Öko-Kreislauf

Immer mehr Wiener
Betriebe setzen auf
Kreislaufwirtschaft -
mit Erfolg. Seite 26

Extra

zu den Themen
Steuern & Finanzen
- im Mittelteil zum
Herausnehmen.

STÄRKEN SIE IHR UNTERNEHMEN.
EIGENE LEHRLINGE AUSBILDEN.

Erfahren Sie hier alles zur Lehrlingsausbildung
und Förderungen. Wir unterstützen Sie auf Ihrem
Weg zum Lehrbetrieb und beraten Sie gerne.
wko.at/wien/bildung-lehre/lehrlingsstelle

WKO
SERVICE
PAKET



WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.

6

KI - WAS NUN?
So können Wiens Betriebe profitieren

© Florian Wieser



© Florian Wieser

23

DIE DOMAIN
Visitenkarte im Marketing



© everythingpossible | stock.adobe.com

AM PUNKT

- 4 WIENER FACHKRÄFTE MESSEN SICH
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 DAS BUCH IM WANDEL
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 KI-BOOST FÜR WIENS BETRIEBE
So können Betriebe KI sinnvoll nutzen
- 7 HYBRIDE ORGANISATION
Warum KI menschliche Führung braucht
- 8 EINSATZGEBIETE ERARBEITEN
So nähert man sich der KI strukturiert
- 9 SERVICE MIT ZUKUNFT
KI-Einsatz im Service der WK Wien

26

IM KREISLAUF
Nachhaltigkeit mit Wirtschaftseffekt

© Florian Wieser



WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 NEU IN WIEN
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 TOP-DESTINATION IM WINTERSPORT
Seilbahnen für die Saison gerüstet
- 13 WEIHNACHTSMETROPOLIE WIEN
So bezaubert Wien in der Adventzeit
- 14 VIELE VORTEILE DURCH EU
So haben Wiener Branchen durch den EU-Beitritt vor 30 Jahren profitiert
- 16 MIT INNOVATIONEN IN DIE ZUKUNFT
100 Jahre Linde Verlag - ein Porträt
- 17 BÄLLE: REKORDSAISON ERWARTET
Wirtschaftsimpuls für viele Branchen

EXTRA

- I STEUERN & FINANZEN
Acht Seiten mit umfassenden Infos und Kontakten für Wiener Betriebe - zum Herausnehmen im Mittelteil

TIPPS

- 18 FRAGEN UND ANTWORTEN
zu Lehrlingsausbildung, Steuerrecht und Nachhaltigkeitsservice
- 20 ALTERNATIVE KAPITALQUELLEN
Tipps vom Experten für Wiener KMU
- 21 „SAFETY FIRST“ LOHNT SICH
Der Sicherheitshunderter der SVS
- 21 ÖFFNUNGSZEITEN IM HANDEL
Die Regeln rund um Weihnachten 2025
- 22 NEUE REGELN FÜR DEN HITZESCHUTZ
Die Vorgaben für Betriebe ab 2026
- 23 DOMAIN ALS VISITENKARTE
Tipps für diesen Marketing-Baustein
- 24 PFLICHTVERSICHERUNGSAUSNAHME
Besondere Regel für Kleinunternehmer
- 25 ZUVERDIENST FÜR ARBEITSLOSE
Neue Regeln betreffen viele Betriebe

#ZUKUNFT

- 26 GESUNDER KREISLAUF
Kreislaufwirtschaft bringt Wien viel
- 28 WINDKRAFT STÄRKT WIENS ZUKUNFT
Was die „ImWind“-Übernahme bedeutet
- 29 LEISE LIEFERN, SAUBER HEBEN
Frankstahl bei Zero Emission Transport
- 30 VERANSTALTUNGEN UND TERMINE
Das sollten Sie nicht verpassen

NÄCHSTE AUSGABE: 4. DEZEMBER

BILD der Woche

91 Prozent

aller E-Commerce-Importe in die EU mit einem Wert von bis zu 150 Euro kamen 2024 aus China, berichtet die Bundessparte Handel mit Verweis auf Zahlen der EU. In Summe waren dies 4,17 Milliarden Sendungen - mehr als doppelt so viele wie im Jahr davor. Der Wegfall der Zollfreigrenze für diese Waren soll diese Zahlen reduzieren.

Zitat der Woche

„Die Unternehmen hinterfragen, wie attraktiv der Standort Österreich für ihre Zukunft bleibt.“

Katharina Reinwald, Co-Autorin des Österreichischen Infrastrukturreports 2026, über die Stimmung und wirtschaftliche Lage der heimischen Betriebe (mehr Infos: www.infrastrukturreport.at).



15.000 €

Strafe soll es künftig geben können, wenn Lebensmittel- oder Drogeriehändler in Österreich „versteckte“ Preiserhöhungen nicht kennzeichnen - also wenn der Preis gleich bleibt, obwohl der Packungsinhalt sinkt. Das kündigte nun die Bundesregierung als Maßnahme gegen „Shrinkflation“ an. Entsprechende Preiserhöhungen sollen künftig 60 Tage lang gut sichtbar ausgewiesen werden. Für kleine Händler sind Ausnahmen geplant. Das Gesetz ist noch nicht beschlossen.



Immer wieder werde ich gefragt, wie viele Arbeitsplätze durch die Künstliche Intelligenz verloren gehen. Ich will dabei nicht darwinistisch werden. Denn: Jede industrielle Revolution hat zu mehr Arbeitsplätzen geführt. Natürlich hatten es zum Beispiel die Hufschmiede schwerer, nachdem die Elektrifizierung die Straßenbahn möglich gemacht hat. Aber ich glaube an die Anpassungsfähigkeit der Menschen und daran, dass jede Weiterentwicklung es ermöglicht, dass es den Menschen besser geht.

Durch KI werden wir anders und effizienter arbeiten. Daher geht es darum, die Angst davor zu nehmen. Denn KI ist im eigentlichen Sinn Wahrscheinlichkeitsrechnung. Sie macht aus technischer Sicht nichts anderes, als die wahrscheinlichste Antwort zu geben. Das kann in beide Richtungen gehen. Sie kann verblöden, aber auch eine Unterstützung sein, wenn wir KI richtig anwenden. Genau das muss man schon in der Schule lernen. Niemand muss fürchten, dass er irgendwann dem Computer den Kaffee serviert.

Mehr IT-Ausbildung

Auch wirtschaftlich bietet Künstliche Intelligenz große Chancen. Der Wirtschaftsstandort Wien ist dafür bestens geeignet. Weil er heterogen ist, weil unsere Unternehmen flexibel und innovationsfreudig sind. Woran wir arbeiten müssen, ist die Ausbildungskapazität im IT-Sektor. Hier gibt es zu wenig Plätze im schulischen Bereich. Deshalb forcieren wir unter anderem die Errichtung einer neuen IT-HTL in Wien.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck



Die ÖBB-Fachkräfte Raphael Beutel (l.) und David Herzina-Rusch waren zuletzt bei den EuroSkills im Berufsfeld „Industrie 4.0“ für Wien am Start.

4 von 5 Bewerbern wurden „gehostet“

Man entdeckt ein Jobinserat, bereitet Unterlagen vor, schickt die Bewerbung ab - und dann herrscht Funkstille, kein E-Mail, kein Anruf. 84 Prozent der Jobsuchenden waren im Bewerbungsprozess bereits von „Ghosting“ betroffen, 77 Prozent sogar mehrmals. Dies zeigt eine Umfrage von Karriere.at unter 1077 Usern. Das hinterlässt einen schlechten Eindruck von den Unternehmen, denn 42 Prozent der Befragten halten dieses Vorgehen für unprofessionell. Bei 13 Prozent löst „Ghosting“ auch Selbstzweifel aus. In den Unternehmen ist dieses Problem bekannt. Eine Umfrage unter 264 Personalern ergab, dass es bei 40 Prozent bereits vorgekommen ist, dass Bewerber keine Rückmeldung erhalten haben. 38 Prozent gaben an, dass Zeit- und Ressourcenmangel in HR-Abteilungen die Gründe seien.

AustrianSkills: Wiener Fachkräfte ringen um Sieg

Geht heute bis 23. November bei den AustrianSkills in Salzburg in 50 Berufen um den Staatsmeistertitel - und damit um die Qualifikation für die WorldSkills 2026 in Shanghai bzw. die EuroSkills 2027 in Düsseldorf. Die Gewinnerinnen und Gewinner der jeweiligen Berufe erhalten ein Ticket für die Weltmeisterschaften, die Zweitplatzierten für die Europameisterschaften. Aus Wien sind 58 Teilnehmende - davon 14 junge

Frauen - am Start, die in 16 verschiedenen Berufen gegen die Besten der anderen Bundesländer antreten. Wien ist vor allem in den digitalen Berufen wie Web Development oder IT-Netzwerk- und Systemadministration stark. Für Davor Sertic, Bildungsreferent der WK Wien, ist klar: „Die AustrianSkills zeigen, wie stark unser Fachkräftenachwuchs ist und welchen Beitrag qualifizierte junge Menschen für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landes erbringen.“



© Michael Markl

Tourismusschulen Modul öffnen die Türen

Tourismus hautnah erleben - das können Jugendliche beim Tag der offenen Tür der Tourismusschulen Modul der WK Wien am 28. November von 13 bis 18 Uhr. Interessierte erhalten einen Einblick in den Schulbetrieb und eine persönliche Bildungsberatung. Schülerinnen und Schüler können zwischen einer fünfjährigen Höheren Lehranstalt für Tourismus mit Matura und einem zweijährigen Kolleg für Tourismus mit Diplom wählen.

► www.modul.at

Indotek Group will in Wien investieren

Das ungarische Immobilien-Investmentunternehmen Indotek Group siedelt sich in Wien an und möchte in den nächsten Jahren von diesem Standort aus 500 Millionen Euro bis eine Milliarde Euro investieren. Immobilieninvestitionen sollen in Österreich und Deutschland vorangetrieben werden. Parallel dazu baut Indotek sein Private-Equity-Engagement aus - mit Fokus auf mittelständische Unternehmen.



© jozsitoeroe | stock.adobe.com

Potenziale bei 50+

Um den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften abzufedern, wird die Beschäftigung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über 50 Jahre immer wichtiger. Doch heimische Betriebe nutzen diese Potenziale noch nicht ausreichend, wie eine Erhebung des Beratungsunternehmens Deloitte zeigt. Drei Viertel der 550 befragten Unternehmen sehen zwar die Relevanz dieser Zielgruppe, aber lediglich ein Fünftel (22 Prozent) spricht potenzielle Bewerberinnen und Bewerber über 50 Jahre bewusst an.



© Cultura Allies | stock.adobe.com



© monticello | stock.adobe.com

Das Buch im Wandel

Wenn die Tage kürzer und das Wetter rauer werden, sind Bücher die idealen Begleiter. In Österreich lesen 3,4 Millionen Menschen gedruckte Bücher und 1,8 Millionen Menschen E-Books. Laut Prognosen der Statistik-Plattform Statista werden bis 2030 bei haptischen Büchern ein Rückgang von drei Prozent und bei digitalen Büchern ein Zuwachs von 22 Prozent erwartet. „Die Digitalisierung verändert das Leseverhalten und eröffnet neue Möglichkeiten für die Buchbranche. E-Books und E-Reader sind durchaus ein fester Bestandteil des österreichischen Buchmarktes“, sagt Kristina Macherhammer, Obfrau der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der WK Wien. Wie eine aktuelle Studie zeigt, sind E-Reader-Besitzer besonders

leseaffin, urban und zu 57 Prozent weiblich. Vor allem die Generation X (Jahrgänge 1965 bis 1980) mit 35 Prozent und die Millennials (Jahrgänge 1981 bis 1995) mit 34 Prozent nutzen gerne E-Reader. Zudem geben 63 Prozent Lesen als Hobby an.

Frauen bestellen Bücher, Zeitschriften und Zeitungen eher im Internet. Die meisten Online-Käufe finden bei 35- bis 44-Jährigen statt: Davon kaufen 39 Prozent der Frauen und 28 Prozent der Männer ihren Lesestoff online, wie Daten der Statistik Austria zeigen. Trotzdem bleiben gedruckte Bücher etwas Besonderes. „Das haptische Erlebnis, ein Buch in die Hand zu nehmen und darin zu blättern, ist für viele Lesende nach wie vor unverzichtbar“, so Macherhammer.

Arbeitsunfälle: Zahl leicht rückläufig

Der neueste Tätigkeitsbericht der Arbeitsinspektion für 2023 und 2024 zeigt: Die Zahl der Arbeitsunfälle ist von 79.240 (2023) auf 78.798 (2024) zurückgegangen - ein Minus von 0,6 Prozent. Bei den Berufskrankheiten sind die Fallzahlen um 51 Prozent von 2807 (2023) auf 1369 (2024) gesunken. Im Jahr 2024 wurden 56.423 Kontrollen durchgeführt - um acht Prozent mehr als 2023. Die Beratungstätigkeiten wurden ausgebaut.

Lesen Sie mehr zur Sicherheit am Arbeitsplatz und dem „Sicherheitshunderter“ der SVS auf Seite 21.



© kokliang1981 | stock.adobe.com

5 JAHRE HERSTELLER-GARANTIE INKL. 250.000 KM¹

Zusätzlich bis zu **EUR 3.000,-**
Handwerkerbonus³

0%
NoVA²

Die Kastenwagen-Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge
ab € 18.900,- netto⁴, ab € 22.680,- brutto⁵



Nutzfahrzeuge

vw-nutzfahrzeuge.at

¹ Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtaufleistung von 100.000 km bei Caddy Cargo und bei ID. Buzz Cargo, 200.000 km bei Crafter und 250.000 km beim neuen Transporter (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werkseitigen Lieferumfang. ² Per 01.07.2025 gilt für Kastenwagen und Pritschenwagen (Klasse N1) eine NoVA-Befreiung. ³ Bei Kauf eines ID. Buzz Cargo, Caddy Kastenwagen, Transporter Kastenwagen oder Crafter Kastenwagen erhalten Sie bis zu € 3.000,- Handwerkerbonus. Der Bonus ist ein unverbindl. empf., nicht kart. Preisnachlass inkl. MwSt. und wird vom unverbindl. empf., nicht kart. Listenpreis abgezogen. Gültig für Unternehmerkunden bei Kauf und Zulassung bis 31.1.2026. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nur mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. ⁴ Unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt. ⁵ Unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreis inkl. MwSt. Die Ab-Preise beziehen sich auf den Caddy Cargo Entry 75 PS TDI und sind nicht mit dem Unternehmerbonus kombinierbar. Kraftstoffverbrauch: 14,8 - 13,4 l/100 km. Stromverbrauch: 14,4 - 28,2 kWh/100 km. CO₂-Emissionen: 0 - 400 g/km. Symbolfoto. Stand 11/2025.

Im Bild:
„KI ist gekommen, um zu bleiben“, betonte Strategieberaterin Ana Simic bei den NOW Business Days.

DER KI-BOOST *für Wiens Betriebe*

Kein Hype, sondern gekommen, um zu bleiben: Wie Unternehmen Künstliche Intelligenz nutzen können, um ihren Betrieb zukunftsfit zu machen und Mehrwert zu generieren.

VON ERIKA SPITALER, CHRISTINA MICHALKA, PIA MOIK UND GARY PIPPAN

© Florian Wieser

In Österreich nützen rund 30 Prozent der Betriebe ab zehn Beschäftigten Künstliche Intelligenz (KI). Und es werden täglich mehr: Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich dieser Wert laut Statistik Austria nahezu verdreifacht. Gleichzeitig stehen viele Menschen dem unternehmerischen KI-Einsatz skeptisch gegenüber - in den Betrieben, aber auch außerhalb. Zudem bezeichnen 73 Prozent der Bevölkerung ihr Wissen über KI als gering oder nicht vorhanden. Wie sich Wiener Betriebe in diesem Umfeld optimal positionieren können, ist alles andere als einfach. Bei den NOW Business Days der Wirtschaftskammer Wien bemühten sich Expertinnen und Experten um eine Antwort.

Mehrwert schaffen durch KI

KI ist der Game Changer unseres Zeitalters, ist Ana Simic überzeugt. Als Strategieberaterin mit

Fokus auf KI und Tech möchte sie den strategisch-unternehmerischen Blick von Führungskräften schärfen, um ihnen zu zeigen, was durch KI möglich ist, sagt Simic. Die Geschwindigkeit, mit der sich das Thema KI derzeit entwickle, sei überwältigend, ja manchmal beängstigend, sodass bei manchen die Angst entstehe, etwas zu verpassen - the Fear of Missing out (FOMO). Allerdings führe diese Geschwindigkeit dazu, dass schneller mehr Wert geschaffen werde - „für die Betriebe, die Kunden, die Gesellschaft“, so die Expertin. Studien würden belegen, dass Unternehmen, die Künstliche Intelligenz in jedem Bereich nutzen, einen deutlichen Produktivitätszuwachs haben.

Daher sollten sich jetzt alle Unternehmen die Frage stellen, wie sie ihre Produkte, ihren Betrieb mit KI empowern können - „die Frage lautet: Was will ich tun und wo kann mir KI dabei helfen“, formuliert Simic. Das herauszufin-

den, gelinge am besten durch aktive Nutzung. Sogenannte „KI-Frontrunner-Betriebe“, die bei diesem Thema eine Führungsrolle einnehmen, haben Künstliche Intelligenz fest in den Alltag integriert, optimieren ihre Prozesse mit KI, reichern ihre Produkte mit KI an und kreieren KI-getriebene laufend Prozess- und Produktinnovationen, um Mehrwert zu schaffen. Dieser Mehrwert durch Künstliche Intelligenz wird mit „AI+“ bezeichnet. Der Mensch spielt darin eine wesentliche Rolle. Ersetzen könne ihn die KI nämlich nicht, so Simic. „Sie kann uns wunderbar verbessern, ergänzen und stärken - aber sie hat keine Ahnung vom Menschsein.“

Fokus auf Ergebnis statt Prozess

Weil KI sich weiterhin rasend schnell entwickelt, sei das Erreichen einer Superintelligenz absehbar - und laut Simic bereits für 2027 zu erwarten. Diese werde imstande sein, selbststän-

dig Dinge zu tun, ohne dass der Mensch den Weg dorthin noch nachvollziehen kann. „Wir müssen uns daher mehr auf das Ergebnis fokussieren als auf den Prozess, und in der Lage sein, Ergebnisse zu bewerten“, betont die Expertin. In Künstlicher Intelligenz liege aber enormes Potenzial für die Wirtschaft und das gesamte Land. „Generative KI könnte Österreichs BIP in zehn Jahren um acht Prozent steigern und eine zusätzliche Wertschöpfung von bis zu 40 Milliarden Euro generieren.“



„Wir alle werden künftig Führungskräfte der KI.“

Dominic von Proeck, Mitgründer „Leaders of AI“

Die hybride Organisation von morgen

Mensch und Künstliche Intelligenz arbeiten Hand in Hand. Das ist die hybride Organisation von morgen - ein Lieblingsthema von Dominic von Proeck, Mitgründer der Berliner KI-Akademie „Leaders of AI“. Während er auf internationalen Bühnen spricht, übernimmt Social Media Experte Hansi seit über einem Jahr die Postings auf seinem LinkedIn-Profil. Seitdem sind die Follower-Zahlen, Likes und Kommentare stark angewachsen. Doch Hansi ist kein echter Mensch, sondern ein KI-Assistent. Schnell ist eine ganze Marketing Abteilung entstanden. Mittlerweile arbeiten im Team von „Leaders of AI“ acht Menschen und über 50 KI-generierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Die KI-Assistenten

back geben - es war ein Führungsauftrag. Wir haben überlegt, einen Teamleiter einzustellen und das war die Geburtsstunde von Marketing Lead Jürgen.“ Der KI-Teamleiter delegiert Aufgaben an andere KI-Mitarbeiter und überprüft diese. Die Freigaben holt er von Head of Community Debbie, die einzige Marketing-Mitarbeiterin aus Fleisch und Blut, denn „nichts verlässt das Unternehmen, wo wir nicht ‚ja‘ gesagt haben“, so von Proeck. Zu hinterfragen, was einem vorgelegt wird, hält er für eine der wichtigsten Fähigkeiten unserer Zeit. „Auch Mitarbeitende, die noch nie geführt haben, müssen jetzt lernen, wie man Aufgaben delegiert und überprüft. Wir glauben, dass wir alle zukünftig Führungskräfte der KI werden müssen“, betont von Proeck. ▶

übernehmen immer mehr der operativen Arbeit. Alle bekommen ein Persönlichkeitsprofil, haben eine Personalakte und wir führen auch Feedback-Gespräche mit ihnen“, so von Proeck. Jeder KI-generierte Mitarbeiter hat eine eigene Rolle, ein Aufgabengebiet und bestimmte Zugriffsrechte im Betrieb. Doch das rasch wachsende Team der KI-Mitarbeiter führte zu einem Problem: „Ich habe nichts andres mehr gemacht als der KI zu sagen, was sie zu tun und zu lassen hat. Wir mussten Aufgaben delegieren und Feed-

EIN KI-SELBSTVERSUCH

DER GEKLONTE UNTERNEHMER

Was passiert, wenn ich als Unternehmer Künstliche Intelligenz verwende, um mich selbst abzuschaffen? Eine Frage, der der Unternehmer und KI-Program Director der WU Executive Academy, Martin Giesswein, in einem einjährigen Selbstversuch nachging.

Der Gedanke dahinter war, auszuprobieren, ob die verschiedenen, bereits am Markt erhältlichen KI-Werkzeuge ihm seine Arbeit nicht nur abnehmen, sondern ihn sogar selbst ersetzen könnten. Als KI-Unternehmer-Klon sozusagen; „Geklappt hat es nicht“, sagt Giesswein gleich vorweg: „Ich erspare mir jetzt aber ein bis zwei Stunden Arbeit pro Tag.“ Denn dieser auch mit Augenzwinkern angelegte Selbstversuch ermöglichte, jene Tools herauszufiltern, die ihm tatsächlich - vor allem zeitintensive - Arbeit gut und effizient abnehmen können (siehe auch Kasten unten).

„KI ist etwas Gutes und hat so viele Vorteile. Man muss sie nur richtig bedienen“, ist Giesswein überzeugt. Denn KI sei ohnehin gekommen, um zu bleiben: „Es ist ein Zug, in dem wir Unternehmerinnen und Unternehmer ohnehin alle drinsitzen. Schauen wir einfach einmal, wo wir dabei Profitabilität herausbekommen.“

KI-TIPPS FÜR DEN ARBEITSALLTAG

- **gamma.app:** Erstellt Folien- und Präsentationsunterlagen (PowerPoint-Nutzer können dafür auch die Microsoft-KI Copilot verwenden).
- **Napkin.ai:** Automatisches Erstellen von Grafiken auf der Basis von reinen Texteingaben.
- **deepl.com:** Transkribiert Audioinhalte in Text.
- **Fonio.ai:** In Österreich entwickelter KI-Sprachassistent zur Anrufannahme (bspw. für Mobilboxen), der mit dem Gesprächspartner interagiert, ein Protokoll über die Inhalte erstellt und, wenn das Tool mit dem Online-
- **Kalender** verknüpft ist, auch autonom Termine ausmachen kann.
- **businessassistant.ai:** Plattform eines österreichischen Unternehmens, das Zugang zu allen führenden KI-Modellen bietet, ohne Daten weiterzugeben.
- **manus.im:** KI-Recherche-Tool, das Ergebnisse in Listenform präsentiert, die dann, bspw. als Excel-Datei, exportiert werden können.
- **Hygen.com:** Erweckt Avatare zum Leben, die in verschiedenen Settings einen (Werbe)Text von sich geben.



© Lars Ternes

Martin Giesswein ist Program Director für Künstliche Intelligenz an der WU Executive Academy.

Start-ups haben Startvorteil

Bei der unternehmerischen Nutzung von KI sieht der Wiener KI-Experte und international gefragte Berater Christian Stiegler Start-ups klar im Vorteil. Und zwar wegen des notwendigen Datenmaterials: „Man braucht eine gute Datenhygiene im Unternehmen. Start-ups haben den Vorteil, dass sie diese Datenhygiene von Anfang an hinbekommen können.“ Er empfiehlt, keine offenen KI-Tools zu



© Alexander Gotter

Viele Menschen stehen dem KI-Einsatz in Unternehmen skeptisch gegenüber, dabei kann er beiden Seiten Vorteile bringen, sagt KI-Experte Christian Stiegler. Für Betriebe gibt es Förderungen für KI-Projekte.

verwenden, sondern geschlossene Systeme, die nur mit den eigenen Daten gefüttert werden, die die KI dann auch für niemanden anderen verwendet. „Gehen Sie nicht auf ChatGPT und laden Sie Ihre Geschäftsdaten hoch. Viele tun das, z.B. um automatische Zusammenfassungen zu generieren. Das sind sensible Daten, die Sie nicht mehr rauslöschen können“, warnt Stiegler. Geschlossene Systeme würden zudem präzisere Aussagen liefern. Um Projektfriedhöfe zu vermeiden, rät er, maximal ein bis drei KI-Projekte gleichzeitig zu starten - und sie ab-

zubrechen, wenn nach acht Wochen keine messbaren Ergebnisse vorhanden sind. „Sonst verlieren Sie nur viel Zeit und Geld“, sagt Stiegler. Wichtig sei zudem, der rechtlich und ethisch saubere Einsatz von KI - und dieser gehöre auch aktiv und transparent kommuniziert, um das Vertrauen der Kundinnen und Kunden sowie der

Investorinnen und Investoren zu gewinnen. „Die Stakeholder müssen den Mehrwert Ihres KI-Features erkennen und sie wollen sich sicher sein, dass Sie alle Regeln einhalten“, sagt Stiegler. Der AI-Act der EU biete einen hohen Standard, der dieses Vertrauen unterstützte. So muss ab 2026 der Einsatz von Generativer KI in der EU ausgewiesen werden.

Auch abseits von Generativer KI gebe es viele KI-Lösungen, die im Unternehmensalltag sehr viel mehr Effizienz bringen. Etwa bei der Rechnungsverarbeitung, bei Ersatzbestellungen,

Prozessanalyse oder Terminplanungen. „Insbesondere für Routinearbeiten, die Sie immer wieder machen müssen, bringt KI viel Zeitsparnis“, so der Experte.



NOW Business Days

Das Thema KI war omnipräsent bei den NOW Business Days der WKO Wien Anfang November im Haus der Wiener Wirtschaft. Zwei Tage lang konnten sich Wiener Selbstständige von Expertinnen und Experten Inspiration und konkrete Tipps holen, wie sie ihr Business für künftige Herausforderungen rüsten und auf Wachstumskurs bringen. Die Zukunft und die kluge Nutzung von KI nahmen dabei breiten Raum ein. Einen Rückblick gibt es online:

► wko.at/wien/now-business-days

INTERVIEW



© Helena Wimmer

„KI kann unterstützen, aber nicht denken. Die Verantwortung bleibt bei uns Menschen.“

Birgit Hajek, Geschäftsführerin der Agentur Social Hearts und KI-Expertin

ARBEITSALLTAG?

Klare Anweisungen führen zu besseren Ergebnissen. Das spart Zeit, erhöht die Relevanz der Inhalte und verbessert das Verständnis für Zielgruppen.

WO KANN GUTES PROMPTEN IM UNTERNEHMEN HELFEN?

KI eignet sich besonders für wiederkehrende, einfache Aufgaben - etwa beim Schreiben von Website-Texten, bei der Entwicklung von Social-Media-Posts oder als Sparring-Partnerin für Ideen und Projektkonzepte. Am besten werden verschiedene Aufgaben mit KI ausprobiert und die Ergebnisse regelmäßig bewertet. Die Technologie entwickelt sich so schnell, dass schon wenige Wochen später neue Möglichkeiten entstehen können.

WAS GENAU BEDEUTET PROMPTEN?

Prompten bedeutet, der KI klare Anweisungen zu geben. Ein Prompt ist eine Aufgabenbeschreibung. Je präziser diese formuliert ist, desto besser werden die Ergebnisse. In den Workshops von Social Hearts zeigen wir, wie sich verschiedene Prompting-Methoden gezielt anwenden und kombinieren lassen.

WELCHE VORTEILE BRINGT GEZIELTES PROMPTEN IM

WIE SCHREIBT MAN GUTE PROMPTS? WORAUF KOMMT ES AN?

Mein wichtigstes Learning: KI verfügt über Weltwissen, aber nicht über Spezialwissen. Sie kennt weder meine Arbeitsweise noch die konkreten Anforderungen einer Aufgabe. Deshalb ist es entscheidend, ihr alle relevanten Informationen mitzugeben, damit sie die Aufgabe wirklich gut umsetzen kann.

WELCHEN TIPP GEBEN SIE DEN BETRIEBEN MIT?

Hilfreich ist es, der KI gleich zu Beginn ein paar Grundeinstellungen mitzugeben, zum Beispiel: „Stelle immer Fragen, wenn Informationen fehlen, und erfinde keine Inhalte.“ Halluzinationen lassen sich so zwar nicht völlig vermeiden, aber deutlich reduzieren.

Ein Service mit Zukunft

Mit dem Chatbot TheO, dem VoiceAgent und mit einem Sprachübersetzungstool setzt die WK Wien neue, innovative Maßstäbe im Servicebereich.

Digitalisierung und Innovation gehen Hand in Hand. Um stetig am Puls der Zeit zu bleiben, hat die WK Wien den Chatbot TheO eingeführt, der sich zuletzt von einem spezialisierten Förder-Chatbot zu einem umfassenden Serviceinstrument weiterentwickelt hat. TheO kann den Mitgliedsbetrieben Fragen zu verschiedenen Themen beantworten.

VoiceAgent im Gründerservice

Der Chatbot TheO wurde nun durch einen VoiceAgent erweitert. Die WK Wien setzt mit der Einführung im Gründerservice einen weiteren Meilenstein in der digitalen Serviceentwicklung. Der VoiceAgent ist außerhalb der Öffnungszeiten und bei Überlastung der Telefone unter der Gründerservice-Hotline erreichbar. Er bietet einen dynamischen Sprachwechsel in über 25 Fremdsprachen, smarten Informati-



onsversand, eine menschenähnliche Dialogführung und eine Unterbrechungsfunktion.

Neu eingeführt wurde auch ein Sprachübersetzungs-Tool via Smartphone in der persönlichen Beratung zwischen Deutsch und mindestens 16 Fremdsprachen, um Sprachbarrieren abzubauen.

INFOS
wko.at/gruenden
 01 / 51450 - 1050

KI-Guidelines für KMU

Um Unternehmen bei der Nutzung und Integration von Künstlicher Intelligenz zu unterstützen und wichtige Aspekte des Einsatzes verständlich zu erklären, hat die WKO die KI Guidelines für KMU entwickelt. Denn kleine und mittlere Betriebe können ebenfalls von KI profitieren und Chancen nutzen. Ziele sind:

- Die Bereitstellung von Orientierungshilfen im Umgang mit KI,
- Schaffung klarer Rahmenbedingungen für Geschäftsführung und Mitarbeitende,
- die Bereitstellung eines Fundaments für die Integration und strategische Planung,
- die Hervorhebung der Vorteile und Anleitung zur optimalen KI-Nutzung,
- die Identifikation potenzieller Gefahren und Empfehlung für Schutzmaßnahmen,
- der Aufbau von Vertrauen durch Leitlinien nach innen und nach außen.

Künstliche Intelligenzen unterliegen einem stetigen Wandel. Daher sind die KI-Guidelines als „Work in progress“ zu betrachten. Eine aktuelle Version finden Sie online unter:

► wko.at/KI

Citroën Nutzfahrzeuge

Auch 100% elektrisch verfügbar



Ab 19.490 € bei Finanzierung über die Stellantis Bank*

4 Jahre Garantie und Winterkompletträder gratis*

*Stand 11.2025. Verbrauch kombiniert: 5,4 - 11,2 l/100km, CO₂-Emission kombiniert: 142 - 291 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Leasingrate für BERLINGO LKW M BLUEHDI 100 S&S 6-GANG MANUELL Unternehmerangebot exkl. 20% Ust., 30% Eigenleistung, zzgl. Rechtsgeschäftsgeb., 48 Monate Laufzeit; Kilometerleistung 25.000 km pro Jahr. Angebot inkl. Extended Care Premium gratis für 48 Monate/100.000 km (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der Citroën Österreich GmbH) sowie 4 Winterkompletträder (exklusive Montage und Radbolzen). Nicht in bar ablösbar. Solange der Vorrat reicht. Gültig bei Abschluss eines Neuwagen-Kaufvertrages für Nutzfahrzeuge vom 01.11.2025 bis 30.11.2025 bei teilnehmenden Citroën Partnern. Angebot von Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich für Unternehmer - unterliegt nicht dem VKG. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Partner. Satzfehler vorbehalten.



CITROËN

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



18., WÄHRING

Wo Geschichten kreativ klingen

Mit SoundSOURCERess eröffnete die Musikerin und Produzentin Claudia Fisecker-Heidegger ein neues Ton- und Musikproduktionsstudio in Wien. Der Fokus liegt auf Indie Folk

und Singer-Songwriterinnen und -writern, die in entspannter, inspirierender Atmosphäre arbeiten möchten. Statt steriler Studioumgebung setzt Fisecker-Heidegger auf Wärme, Ruhe und

den persönlichen Austausch: Bücherregale als Schallabsorber, eine Tasse Kaffee zum Einstieg und viel Raum für kreative Entfaltung. „Ich möchte einen Ort schaffen, an dem Musikproduktion nicht mit Druck, sondern mit Freude und Vertrauen verbunden ist“, sagt sie.

Besonders am Herzen liegt ihr, Frauen im Musikbusiness sichtbarer zu machen und ihnen einen Raum zu bieten, in dem sie sich gehört und wertgeschätzt fühlen. Fisecker-Heidegger möchte so neue Wege in der Musikproduktion gehen. „Professionell, persönlich und mit spürbarer Leidenschaft für den kreativen Prozess.“



© Philipp Fisecker-Heidegger

Claudia Fisecker-Heidegger: „Musik entsteht für mich immer aus Begegnung - mit einem Menschen, einem Moment, einer Stimmung. Ich wollte einen Ort schaffen, an dem Technik im Hintergrund bleibt und Gefühl im Vordergrund steht. Hier geht's nicht darum, perfekt zu sein - sondern ehrlich. Wenn ein Song atmet, dann weiß ich: Wir haben ihn gefunden.“

SOUNDSOURCERESS E.U.
Schopenhauerstrasse 43/5
0650 / 421 59 31
studio@soundsourceress.com
www.soundsourceress.com

14., PENZING

Zukunft auf Schiene bringen

Stefan Klügl, Gründer von teamhoch3 e.U., begleitet Unternehmen in der Bahn- und Mobilitätsbranche mit individueller, praxisnahe Beratung. „Unsere Aufgabe ist es, komplexe Herausforderungen in greifbare, wirkungsvolle Lösungen zu verwandeln - mit offenem Ohr und klarem Blick fürs Wesentliche“, sagt Klügl.

Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Bahnbranche fokussiert sich das Unternehmen auf die Bedürfnisse von Herstellern, Betreibern und Zulieferern. „Ob Vertriebsentwicklung, Optimierung der Wertschöpfungskette oder Interim Support - unsere Beratung zielt stets auf nachhaltige Wirkung und spürbaren Fortschritt ab. Wir sprechen die Sprache der Technik eben-

so wie die der Wirtschaft“, betont Klügl. Ziel sei es, Lösungen zu schaffen, die wirklich funktionieren. Dabei setzt er auf Vertrauen, Transparenz und Nähe. „Wir sind nicht nur Berater, wir sind Mitgestalter und Wegbegleiter - mit dem Anspruch, unsere Kundinnen und Kunden langfristig erfolgreicher zu machen. Wir wollen Zukunft gestalten, anstatt nur Prozesse zu begleiten.“

TEAMHOCH3 E.U.
Kuefsteingasse 30/1/18
0664 / 8578864
office@hoch3.io
www.hoch3.io



© FOTOATELIER RUSSKÄFER

„Die Bahnbranche steht für Bewegung - und genau dort setzen wir an - mit klarem Blick und Sinn fürs Wesentliche“, so Stefan Klügl.



© Sabine Klimpt

Querbeet durch die Natur

Menschen mit der Natur zu verbinden - das ist die Vision von Tatjana Tupy, Geschäftsführerin des Vereins für regenerative Lebensmittelversorgung und gemeinsam mit Stefan Faatz-Ferstl Gründerin von Soilful. Tupy vereint ihre Leidenschaft für biologischen Gemüsebau mit ihrer Erfahrung in der Begleitung von Unternehmen. „Der Verein erstellt und betreut essbare Gärten für Unternehmen, z.B. auf Brachflächen, Dächern oder in Innenhöfen. Dadurch schaffen

wir Wohlfühlräume für Pausen im Freien, fördern soziale Interaktion und stärken die Biodiversität am Standort“, sagt Tupy. So entstehen grüne Arbeitsräume, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Energie auftanken, Kreativität entfalten und Gemeinschaft erleben können. „Auch Unternehmen sind Organismen, die einen fruchtbaren Boden brauchen, um sich zu entfalten“, sagt Tupy. „In unseren Gärten gestalten wir diesen Boden bewusst - als Orte, die Wachstum,

Verbundenheit und nachhaltige Veränderung ermöglichen.“ Faatz-Ferstl ergänzt: „Echte Verbundenheit mit der Erde ist ein Schlüssel für Zufriedenheit und Wandel.“

VEREIN FÜR REGENERATIVE LEBENSMITTELVERSORGUNG
Leonard-Bernstein-Str. 4-6/4/54
info@soilful.net
soilful.net

DIESEL ODER ELEKTRISCH? EIN PREIS - DEINE WAHL.

Sprinter Kastenwagen 311 CDI, BASE, standard
84 kW (114 PS), Radstand 3.665 mm, Hinterradantrieb, Normaldach, 6-Gang-Schaltgetriebe, 3 Sitze

eSprinter Kastenwagen BASE 314, standard
100 kW (136 PS), Batteriekapazität nutzbar 56 kWh, Hinterradantrieb, Normaldach, 3 Sitze

ab € 33.999,-¹
Unverb. Kaufpreis, exkl. MwSt.

Kraftstoffverb. Sprinter KaWa komb. (WLTP)²: 8,1-12,7 l/100 km; CO₂-Emissionen: 213-333 g/km;
Stromverb. eSprinter KaWa komb. (WLTP)³: 23,8-39,5 kWh/100 km, elektr. RW (WLTP): 158-484 km, CO₂-Emissionen komb. 0 g/km.

¹ Unverb. Kaufpr. exkl. MwSt., gültig bis 31.03.2026 bzw. bis auf Widerruf. Tippfehler vorbehalten. Symbolfoto. ² Die angeg. Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungs VO (EU) 2017/1152. Die Kraftst.-Verbr.-Werte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fzg. u. sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen versch. Typen. Werte variieren in Abhängigkeit d. gewählten Sonderausstattungen. ³ Stromverb. und RW wurden auf Grundlage der VO 2017/1151/EU ermittelt. Stromverb. und RW sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. Die tatsächl. RW ist abh. v. d. indiv. Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbed., Außentemp., Nutzung von Klimaanlage/Heizung etc. und kann ggf. abweichen.

Bezahlte Anzeige



Österreich bleibt Top-Destination im Wintersport

Studien bestätigen die Attraktivität unseres Landes als Winter-Urlaubsziel. Die heimischen Seilbahnen sehen sich gerüstet für eine weitere Erfolgssaison.

Die Spitzenposition Österreichs in Europa als Wintersportdestination wird von einer Sonderauswertung der Winterpotenzialstudie 2025/26 bestätigt: 16,5 Millionen Menschen aus zehn europäischen Ländern planen im Winter 2025/26 einen Urlaub in Österreich, 9,1 Millionen davon konkret einen Ski- oder Snowboardurlaub. In acht von zehn europäischen Märkten liegt Österreich unter den Top zwei der beliebtesten Winterurlaubsziele für Ski- und Snowboardurlaubende. 70 Prozent der europäischen Gäste, die hier ihren Wintersporturlaub verbringen, bescheinigen Österreich zudem das beste Preis-Leistungs-Verhältnis im internationalen Vergleich.

Laut den neuesten Studien der Österreich Werbung zu Wintergästen aus den USA und

China interessieren sich bereits 60 Prozent der US-Befragten für einen Wintersporturlaub in Europa. Zudem haben rund 10 Millionen Chinesinnen und Chinesen Lust auf Schneeelebnisse. „Wenn Winterurlaub olympisch wäre, würde Österreich jedes Jahr am Stockerl stehen - meistens ganz oben“, sagt Astrid Steharnig-Staudinger, CEO der Österreich Werbung.

Seilbahnen bereit für eine neuerliche Erfolgssaison

Mit viel Rückenwind starten die österreichischen Seilbahnen in den kommenden Winter. „Mit knapp 52 Millionen Skier Days erreichte die Branche in der Vorsaison erneut Topwerte und positioniert sich damit stabil unter den globalen Top-3-Nationen“, so Franz Hörl, Ob-

mann des Fachverbandes der österreichischen Seilbahnen in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

Dazu trage neben dem hohen Qualitätslevel vor allem auch das konstante Investitionsvolumen der Unternehmen bei. „Durchschnittlich eine halbe Milliarde Euro wurden seit 2015 jährlich in Modernisierung, Effizienzsteigerung und digitale Innovation investiert“, so Hörl, der auch auf das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis der heimischen Betriebe verweist. (wkö)

FAKten statt MYthen

Sachliche Information zur Wirtschaftskammer anstelle wilder Spekulationen. Jetzt alles unter WKO.AT/FAKten

Junior Achievement Austria ist „Model Organisation“

Doppelter Grund zur Freude für Junior Achievement (JA) Austria: Die Organisation wurde erneut mit dem internationalen Titel „Model Organisation“ ausgezeichnet - eine Anerkennung für herausragende Qualität, Wirkung und Innovation in der wirtschaftlichen Jugendbildung. Gleichzeitig feiert es 30-jähriges Bestehen des Junior Company Programms. Seit der Gründung im Jahr 1995 hat JA Austria über 68.500 junge Menschen in Österreich mit pra-

xisnahen Bildungsprogrammen erreicht und sie auf ihrem Weg in die Arbeitswelt begleitet. Die neunte Auszeichnung als „Model Organisation“ durch JA Europe unterstreicht die Vorreiterrolle im europäischen Netzwerk.

Besonders stolz ist JA Austria auf die Erfolge der österreichischen Junior Companies: In den vergangenen fünf Jahren konnten sie viermal einen Stockerlplatz beim großen Europafinale „GEN-E“ erringen. „Diese Auszeichnung ist

eine große Ehre und ein starkes Zeichen für die Qualität unserer Arbeit“, betont JA-Austria-Vorstandsvorsitzender Herwig Draxler. „Wenn Jugendliche freie Fahrt für ihre Ideen erhalten, werden innovative Business-Konzepte und spektakuläre Produkte möglich: Diese Bildungsvison leben die Schulprojekte der Junior Companies seit 30 Jahren vor“, ergänzt Carmen Goby, Vizepräsidentin der WKÖ und stellvertretende Vorstandsvorsitzende von JA Austria. (wkö)

Wien ist Top-Weihnachtsmetropole

14 Advent- und Weihnachtsmärkte mit über 900 Ständen sorgen in der Stadt für zahlreiche Gäste und zauberhafte Stimmung.

In der Adventzeit zeigt Wien einmal mehr, dass es als Einkaufsstadt lebt und pulsiert. „Weihnachtsmärkte gehören fix zur Adventzeit in Wien - sie schaffen Stimmung, Begegnung und geben den Startschuss für das Weihnachtsgeschäft“, betont Margarete Gumprecht, Obfrau der Sparte Handel der WK Wien. Für das passende Flair sorgt die festliche Weihnachtsbeleuchtung, die am 21. November am Neuen Markt feierlich eingeschaltet wird. In kaum einer anderen europäischen Stadt Europas gibt es mehr Advent- und Weihnachtsmärkte als in Wien. 14 große Märkte mit 911 Ständen - davon 180 Gastrostände und über 730 Handelsstände mit Kunsthandwerk, Deko, Schmuck oder Textilien - laden heuer zum Verweilen und Genießen ein. Das renommierte US-Nachrichtenportal CNN rankt den Wiener Christkindlmarkt am Rathausplatz sogar zum besten Weihnachtsmarkt weltweit.

Besonders kleine und mittelständische Unternehmen profitieren von den Weihnachtsmärkten als wichtigste Bühne, um handgemachte Geschenke, kulinarische Schätze und regionale Produkte sichtbar zu machen. „Weihnachtsmärkte und stationärer Handel beflügeln einander - eine Win-Win-Situation für alle“, so Gumprecht.

Wirtschaftsfaktor Christkindlmarkt

Das Interesse der Weihnachtsfans ist auch heuer ungebrochen hoch: Bei einer Umfrage der KMU Forschung Austria gaben 71 Prozent der befragten Wienerinnen und Wiener zwischen 15 und 75 Jahren an, heuer mindestens einen Weihnachtsmarktbesuch zu planen. Ein Viertel möchte sogar wöchentlich auf einen Adventmarkt gehen - insgesamt werden 2025 etwa 4,1 Millionen Besucherinnen und Besucher aus Wien erwartet. Pro Weihnachtsmarktbesuch liegen die durchschnittlichen Ausgaben bei 30 Euro. „In Summe



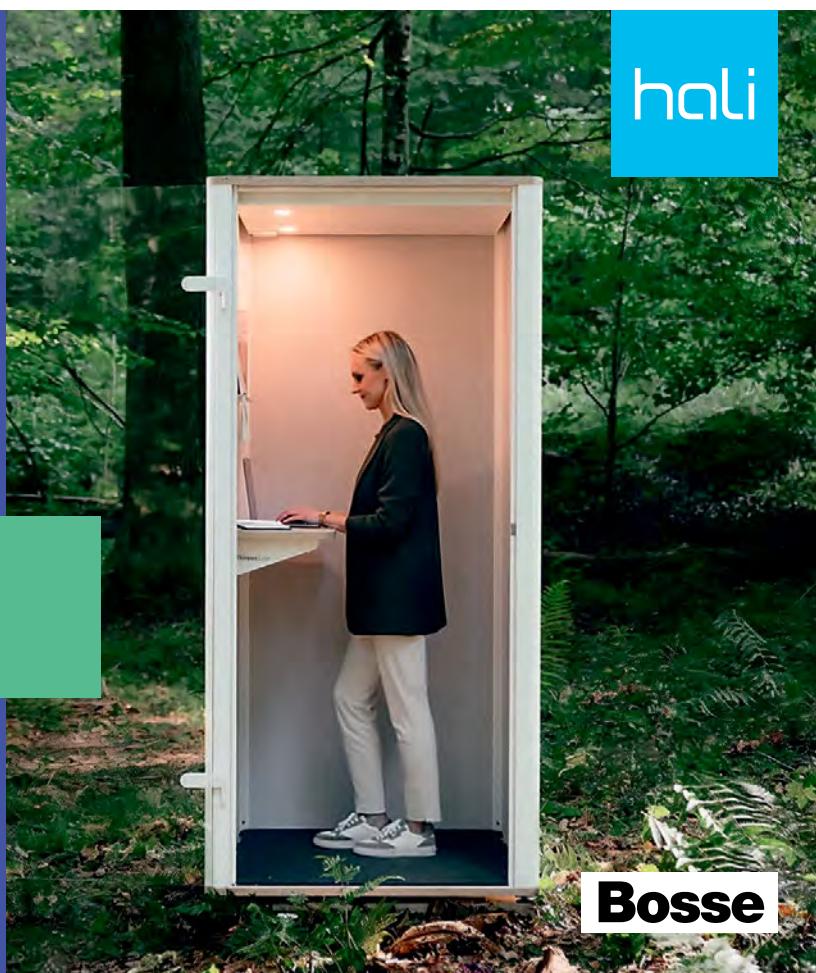
ergibt das einen Gesamtumsatz in der Höhe von rund 125 Millionen Euro, da sind die Ausgaben der Touristen noch gar nicht eingerechnet. Zusätzlich erwarten wir auch heuer wieder viele internationale Gäste und Tagestouristen aus den Bundesländern. Sie kommen wegen des vorweihnachtlichen Flairs extra nach Wien und verbinden ihren Aufenthalt auch gleich mit Weihnachtsshopping“, erklärt Gumprecht. (chm)

► wko.at Q Christkindlmärkte

Dein
Rückzugsort für
konzentriertes
Arbeiten.

Jetzt Bosselino uno
entdecken

shop.hali.at/bosselino-uno



EU-Mitgliedschaft Österreichs bringt

Seit 30 Jahren ist Österreich Teil der Europäischen Union. Wie sehr dieser Schritt Erfolg und Wachstum der Wiener Wirtschaft beflügelt hat, zeigt ein Blick in einzelne Branchen.

Die Bilanz der Jahre seit Österreichs EU-Beitritt kann sich sehen lassen: Die Exporte Wiens in die anderen EU-Länder haben sich fast verdreifacht, ebenso die Zahl der jährlichen Unternehmensgründungen. Der jährliche Wohlstandsgewinn für Wien beläuft sich auf 6,7 Milliarden Euro - mehr als doppelt soviel wie der gesamte EU-Beitrag Österreichs im Jahr 2025.

Neue Märkte erschlossen

Für viele Branchen bedeutete das Ja zur EU einen wichtigen Impuls für Wachstum und Erfolg, so etwa im Wiener Gewerbe und Handwerk. Die Betriebe haben im EU-Binnenmarkt neue Absatzmärkte gefunden, bestätigen beispielsweise die Innungsmeister der Wiener Tischler und der Mechatroniker, Ludwig Weichinger-Hieden und Peter Merten. Einheitliche Normen und Standards hätten z.B. auch die Beschaffung

von Materialien erleichtert. Gegen den gleichzeitig gestiegenen Wettbewerbsdruck rüsten sich die Handwerks- und Gewerbebetriebe mit Qualitätsarbeit und Top-Ausbildung.

Von der EU profitiert haben auch die Wiener Friseure, so Innungsmeisterin Gütten Karagöz. „Durch den europäischen Austausch sind neue Trends, Techniken und Qualifikationsstandards entstanden. Unsere Branche ist heute internationaler, moderner und vielfältiger - und das

Gütten Karagöz,
Innungsmeisterin der
Wiener Friseure.



© Florian Wieser

ist eine große Bereicherung.“ Auch steigender Preiswettbewerb, Druck auf Kleinbetriebe und Fachkräftemangel seien gemeinsam auf europäischer Ebene leichter zu lösen, so Karagöz.

Im Handel haben die offenen Grenzen zu einer Vielfalt neuer Produkte, Unternehmen und Marktideen geführt, weil z.B. der Import heute wesentlich einfacher ist als in Vor-EU-Zeiten - ein Umstand, der Wien bereichert, wirtschaftlich gestärkt und kulturell geöffnet hat, wie Wiens Handelsobfrau Margarete Gumprecht betont.

Bedarf nach Beratung

Für die Unternehmensberater brachte die Öffnung des Binnenmarktes mehr Bedarf an professioneller Begleitung, weil heimische Betriebe internationaler, aber auch mit mehr regulatorischen Vorgaben konfrontiert sind, wie Michael Raab von der Wiener Berufsgruppe der Unternehmensberater sagt. Denn Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Restrukturierung und Compliance seien

bewusst.besser.bewegen

www.firmensport.wien



BEWEGUNG AM ARBEITSPLATZ

KONGRESS DES WIENER FIRMENSPORTVERBANDES

Dienstag, 2. Dezember 2025

ab 9.00 Uhr

wko campus wien

1180 Wien, Währinger Gürtel 97

In Kooperation mit:



Mehr Infos:



Wiens Wirtschaft nach vorne

ohne externe Expertise besonders für KMU kaum noch zu bewältigen.

„Ohne EU-Mitgliedschaft wäre Österreich heute ein digitaler Einzelkämpfer, gleichbedeutend mit weniger Schutz, weniger Standards und weniger Einfluss“, sagt Rüdiger Linhart, Sprecher der Wiener IT-Dienstleister. Der Zugang zum Binnenmarkt habe die Branche auch strategisch abgesichert und ihr Zugang zu einem internationalen digitalen Ökosystem ermöglicht. Auch in Sachen Cybersicherheit und Cyberresilienz biete die EU „einen Schutzschild, den einzelne Staaten allein nicht aufspannen könnten“, so Linhart.



© Florian Wieser

Wien als Logistikdrehzscheibe

Die Logistikbetriebe spürten unmittelbar nach dem EU-Beitritt deutliche Umsatzeinbußen, weil ein Großteil des Zollgeschäfts wegbrach.

Rasch konnte die Branche dann aber Wiens Lage als Drehscheibe zwischen Ost und West nutzen. „Internationale Unternehmen haben bei uns ihre Hauptquartiere angesiedelt und ihre Zentraleuropa-Lager haben das Speditions geschäft befruchtet“, erklärt Jürgen Bauer, Obmann der Wiener Spediteure. Heute gibt es um fast ein Viertel mehr Spediteure als vor 30 Jahren, das Wiener Speditions geschäft hat sich verdoppelt.

das EU-Prinzip des freien Warenaufkehrs entfielen Bürokratie und Handelshemmisse, was unseren Unternehmen einen großen Schub gegeben hat.“ Mittlerweile haben 184 internationale Unternehmen ihre Europa- bzw. Mitteleuropazentralen in Wien.

„Den Betrieben eröffnete, der EU-Beitritt schlagartig einen riesigen Markt.“

Stefan Ehrlich-Adám, Obmann Sparte Industrie

Wiens Industrie profitierte vor allem vom Abbau von Handelsbarrieren, erklärt Stefan Ehrlich-Adám, Obmann der Sparte Industrie. „Durch den Beitritt zur Europäischen Union hatten unsere Betriebe schlagartig einfacheren Zugang zu einem riesigen Markt bekommen. Durch

hat. Daneben ermöglichen EU-Förderprogramme wie Erasmus+ Auslandsaufenthalte von Schülern, Studenten und Lehrlingen. Aus den Tourismusschulen MODUL der WK Wien absolvierten alleine heuer 40 Schülerinnen und Schüler Praktika in ganz Europa. (red/esp)



MEHR INFOS:
30 JAHRE
ÖSTERREICH
IN DER EU
[wko.at/wien/
30jahreeu](http://wko.at/wien/30jahreeu)

Auch der Bereich Bildung wurde durch die Zugehörigkeit zur EU internationaler - einerseits in der Erwachsenenbildung, wo z.B. das WIFI Wien sein Angebot deutlich verbreitert und internationaler gestaltet

STEUERAUENDE 2025 WK WIEN hybrid

Dienstag, 25. November 2025
Beginn: 19.00 Uhr | Einlass: 18.30 Uhr

Investitionen und weitere Neuerungen
+ SPECIAL: Der neue Steuerreport der WK Wien

Auto, E-Bike & Co: Steuerliche Spielräume für betriebliche Mobilität
Steuerspartipps zum Jahresende 2025

Gewinnfreibetrag clever nutzen und gezielt investieren

JETZT ANMELDEN

ERSTE tpa

Anmeldung: wko.at/wien/veranstaltungen
Jetzt informieren: wko.at/wien/steuern

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



© wkw/Pippa

Mit Innovation in die Zukunft

Klaus Kornherr leitet als einer von zwei Geschäftsführern den Linde Verlag. Der vor 100 Jahren gegründete Wiener Fachverlag steht im Besitz der Familie Jentzsch. Einst begann der Verlag mit einer Zeitschrift über Steuerrecht. Heute ist er ein multimodales Medienhaus mit einer breiten Themenpalette - von Arbeitsrecht bis Pfusch am Bau. Besondere Aufmerksamkeit genießen die rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vor genau 100 Jahren wurde in Wien der Linde Verlag gegründet. Um zukunftsfit zu bleiben, setzt das Medienhaus heute auf mehr Digitalisierung, Kooperationen in der Branche - und weiterhin auch auf Fachbücher, die immer einen Schritt voraus sein wollen.

Den Linde Verlag kennt Klaus Kornherr wie seine Westentasche. Seit 1998 arbeitet er hier, seit 2015 führt er die Geschäfte des Wiener Traditionssunternehmens - seit Juli 2020 gemeinsam mit Benjamin Jentzsch. Der Verlag ist heuer exakt 100 Jahre alt, steht im Besitz der Familie Jentzsch und beschäftigt rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der trendig-modernen Firmenzentrale in Strebersdorf am äußersten Stadtrand von Wien. „Unser Asset ist der Inhalt“, sagt Kornherr stolz - und meint damit die umfassende Fachinformation aus den Bereichen Steuerrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Bau- und Immobilienrecht, Personalverrechnung, Strafrecht und vielem mehr. Für Berufsgruppen wie Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer sind sie unverzichtbar geworden. Entscheidend für den Erfolg sei das dichte Netzwerk an Fachleuten aus Ministerien, Universitäten, Verbänden und dem eigenen Haus, die für bestens geprüfte Informationen sorgen. Im Bereich

der Fachbücher bringt der Verlag pro Jahr mehr als 200 Neuerscheinungen auf den Markt. Drei-mal pro Monat informiert zudem das Leitmedium SWK (Steuer- und WirtschaftsKartei) im Zeitschriftenformat seine Zielgruppen - sie gibt es von Beginn an. Neben 19 weiteren Zeitschriften veröffentlicht der Verlag auch alltagstaugliche Ratgeber für das breite Publikum - etwa zu Pfusch am Bau oder Finanzierung im Alter.

Multimedial am Markt vertreten

Ausschließlich mit Print-Produkten will sich der Linde Verlag aber schon lange nicht mehr zufrieden geben - ganz im Gegenteil: Seit 2009 gibt es über die Datenbank LinDa alle Publikationen auch digital zu kaufen oder zu abonnieren. Im bereits seit Jahrzehnten bestens etablierten Veranstaltungs- und Weiterbildungsbereich Linde Campus gibt es auch Webinare. Und im hauseigenen Ton- und Videostudio werden aufwändige Podcasts und Social Media-Bei-

träge produziert. „Wir wollen auch in Zukunft bei wichtigen Themen als erster am Markt sein, daher passen wir uns an, vor allem durch mehr Digitalisierung“, sagt Kornherr. Engagiert unterstützt werde dieser Kurs von der Eigentümerfamilie und dem guten Mix aus Erfahrenen und Jungen in der Belegschaft. „Wir haben sehr kreative Köpfe in unserem Haus und ermutigen sie auch mit Innovationswettbewerben, neue Ideen einzubringen“, erklärt Kornherr.

Viel Wert legt der Verlag auf internes Team-Building: Vom großzügig gestalteten Speisesaal über eine Sonnenterrasse und ein Fitness-Studio bis hin zum gemeinsamen Pflanzen von 200 Bäumen im Waldviertel ist alles dabei. Auch über die Zukunft des Verlags macht man sich gemeinsam Gedanken, kreiert neue digitale Geschäftsmodelle, gliedert aktuell die Themenwelten neu und organisiert den ausgeweiteten Außendienst effizienter. „Ein nächster wichtiger Schritt werden neue Kooperationen mit anderen Verlagen sein, um Werke wechselseitig zu vertreiben“, sagt Kornherr. Auch Künstliche Intelligenz werde noch eine große Rolle spielen: Die LinDa-KI befindet sich bereits in der Testphase. (gp)

MEHR INFOS ZUM UNTERNEHMEN:
www.lindeverlag.at

Bildung kämpft gegen Cybercrime

Gemeinsam mit dem Bundeskriminalamt hat die Vienna Business School (VBS) Floridsdorf die CyberHAK-Security-Days initiiert und damit eine neue Form der Cyber-Security-Ausbildung für Lehrkräfte gestartet. Ziel ist eine Spezialausbildung für Lehrende an den drei CyberHAK-Standorten in Österreich, von denen einer die VBS ist.



© BMI / Karl Schöber



© Fernanda Nigro

Wien tanzt in eine Rekordsaison

Mit rund 600.000 Gästen steuert die Wiener Ballsaison 2025 auf ein Rekordjahr mit Bestwerten zu. Laut KMU Forschung Austria steigen die Ausgaben pro Ballgast auf durchschnittlich 390 Euro.

Als am 11. November die Quadrille am Graben ertönte, startete in Wien offiziell die Ballsaison 2025 - und alles deutet auf einen Rekord hin. Laut einer Studie der KMU Forschung Austria im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien werden heuer rund 600.000 Ballgäste erwartet. Damit erreicht die Ballsaison nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich neue Höhen: Der prognostizierte Umsatz liegt bei 235 Millionen Euro, ein Plus von etwa 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Maria Neumann, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der WK Wien, betont bei der Vorschau zur Ballsaison die enorme Bedeutung: „Die Wiener Ballsaison ist weit mehr als

ein gesellschaftliches Highlight - sie ist ein wichtiger Wirtschaftsmotor für zahlreiche Gewerbe- und Handwerksbetriebe. Von Mode und Kosmetik über Floristik bis Veranstaltungstechnik profitieren rund 1000 Unternehmen direkt von dieser lebendigen Tradition.

Innovation und Ballroben-Couture

Rund 70 Prozent der Wienerinnen und Wiener sehen die Ballsaison als kulturelles Aushängeschild der Stadt. Gleichzeitig erkennen mehr als die Hälfte ihren wirtschaftlichen Nutzen - von internationalem Tourismus bis hin zur Stärkung lokaler Betriebe. „Die Wiener Bälle werden immer populärer - dank zeitgemäßer Mitternachtseinlagen und Fotopoints gelingt die Balance zwischen Innovation und Tradition“, unterstreicht Dominic Schmid, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WK Wien, die Modernität des Ballgeschehens.

Neben glanzvollen Tanzabenden zeigt sich Wien 2025 einmal mehr als Zentrum für Ballroben-Couture und Hairstyling auf höchstem Niveau. Rund 200 Maßschneiderbetriebe, Modeschulen und Ateliers prägen die Trends der

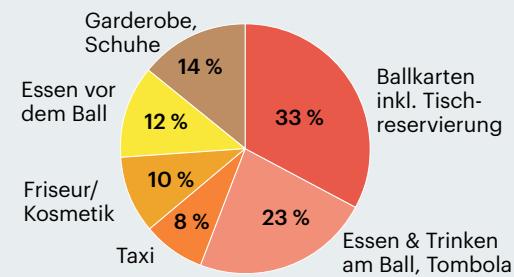
Saison - von Edelsteinfarben bis zu handgefertigter Couture. Die Wiener Friseurkunst komplettiert den Look mit klassischen Hochsteckfrisuren und modernen Akzenten. Es zeigt sich: Wiens Ballsaison erwartet heuer nicht nur mehr strahlende Gäste als je zuvor, sondern bringt auch Wiens Wirtschaft zum Strahlen. (pe/red)

© Sarah Katharina Hochmayer
Die Models Corinna und Tania Duhovich (v.l.) zeigen Beispiele der Ballroben-Couture 2025.

BALLSAISON - HIGHLIGHTS

- Silvestergala im Wiener Rathaus, 31. 12. 2025
- Zuckerbäckerball, 15. 1. 2026
- Wiener Philharmonikerball, 22. 1. 2026
- Ball der Wiener Kaffeesieder, 23. 1. 2026
- Wiener Jägerball, 26. 1. 2026
- Wiener Opernball, 12. 2. 2026

BALLSAISON IN ZAHLEN



235 Mio. Euro

erwartete Ballausgaben in der kommenden Saison.

390 Euro

Ausgaben pro Ballbesucher.

600.000 Gäste

werden auf Wiens Bällen heuer erwartet.

Im Bild: Maria Neumann, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der WK Wien, mit Dominic Schmid, Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft (l.), und Armin Egger, Geschäftsführer Hofburg Vienna (r.), bei der Vorschau zur Wiener Ballsaison. Wien gilt auch 2025 als internationale Modemetropole der Ballkultur. Nirgendwo sonst vereinen sich handwerkliche Perfektion, Stilbewusstsein und Tradition auf so elegante Weise wie in Wien. Ebenfalls im Bild: Einige Trendmodelle.



Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Lehrlingsausbildung

Ist ein Auslandspraktikum auch nach der Lehrabschlussprüfung möglich?

Ja, das ist möglich. Eine Erasmus+-Förderung für Auslandspraktika kann bis zu zwölf Monate nach Abschluss der Lehre in Anspruch genommen werden. Wenn die frischgebackene Fachkraft sofort nach dem Lehrabschluss einen Präsenz- oder Zivildienst absolviert, verlängert sich der Zeitraum um dessen Dauer.

Achtung: Lehrbetriebe können die Rück erstattung des Lehrlingseinkommens nur für Lehrlinge in einem aufrechten Lehrverhältnis beantragen. Dasselbe gilt für die Sprachkurs Förderung und die Prämie (15 Euro pro Praktikumstag) - auch diese können nur Lehrlinge in einem aufrechten Lehrverhältnis beantragen.



© contrastwerkstatt | stock.adobe.com



Die Beschwerde muss innerhalb der Beschwerdefrist eingereicht werden. Diese Rechtsmittelfrist beträgt einen Monat und läuft in der Regel ab der Zustellung des Bescheides.

Diese Frist kann aus berücksichtigungswürdigen Gründen verlängert werden, was jedoch

Steuerrecht

Was muss ich beachten, wenn ich eine Beschwerde in Abgabensachen einbringen möchte?

im Ermessen der Behörde liegt. Beschwerden müssen schriftlich bei der jeweiligen Abgaben behörde, die den betroffenen Bescheid erlassen hat, eingebracht werden, bzw. ist auch eine Einbringung über FinanzOnline zulässig.

Eine aufschiebende Wirkung ist damit jedoch nicht verbunden, denn es bleiben die bescheidmäßigt festgesetzten Abgaben fällig. Die-

se hemmt also weder die Fälligkeit noch eine Zwangsvollstreckung.

Hierfür gibt es jedoch die Möglichkeit, einen Antrag auf Aussetzung der Einhebung zu stellen. Die Aussetzung der Einhebung hemmt die Säumniszuschläge und die Zwangsvollstreckung. Es werden jedoch Aussetzungszinsen verrechnet.

Steuerrecht

Was muss diese Beschwerde beinhalten?

Eine Bescheid-Beschwerde muss Folgendes enthalten:

- Die Bezeichnung des Bescheides, gegen den sie sich richtet (z. B. Umsatzsteuerbescheid für das Jahr 2025).
- Die Erklärung, in welchen Punkten der Bescheid angefochten wird.
- Die Erklärung, welche Änderungen beantragt werden, bspw. Gewährung des Vorsteuerabzuges
- Eine Begründung, die darlegen soll, warum der Bescheid in sachlicher oder rechtlicher Hinsicht unrichtig und deshalb durch einen neuen Bescheid zu ersetzen ist.



© crizzystudio | stock.adobe.com

Steuerrecht

Welche Erhöhungen gibt es beim Investitionsfreibetrag?

Der Investitionsfreibetrag (IFB) kann bei Anschaffungen oder zur Herstellung von bestimmten Wirtschaftsgütern des abnutzbaren Anlagevermögens in Anspruch genommen werden. Damit kann die Steuerlast der betrieblichen Einkünfte weiter reduziert werden, da der IFB zusätzlich zur Abschreibung als Betriebsausgabe geltend gemacht werden kann.

Zur Konjunkturbelebung wurde der IFB nun vorübergehend angehoben:

- Für allgemeine Investitionen steigt der IFB befristet von zehn auf 20 Prozent.
- Für Investitionen in Wirtschaftsgüter, deren Anschaffung oder Herstellung dem Bereich

der Ökologisierung zuzuordnen ist, wird der (Öko-)IFB befristet von 15 auf 22 Prozent erhöht.

Für welchen Zeitraum wurde der IFB angehoben?

Die erhöhten Prozentsätze gelten für Investitionen, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen dem 1. November 2025 und dem 31. Dezember 2026 anfallen.

Der erhöhte IFB kann auch anteilig für Anschaffungen oder Herstellungen geltend gemacht werden, die bereits vor dem 1. November begonnen haben, aber erst danach ab-



© Valerie M/peopleimages.com | stock.adobe.com

geschlossen werden. Wird die Investition erst nach dem 31. Dezember 2026 beendet, steht die Erhöhung ebenso nur für die im begünstigten Zeitraum aktivierten Teilbeträge zu.



© Franz Pfluegl | stock.adobe.com

Wird ein Gewerbe als ruhend gemeldet, bedeutet dies, dass die Gewerbeberechtigung für eine längere Zeit nicht mehr ausgeübt wird. Daraus unterliegen deren Inhaber für diese Dauer nicht den Geldwäschebestimmungen nach dem

Wirtschaftsrecht

Unterliegt man den Bestimmungen der Geldwäscheverordnung, auch wenn man sein Gewerbe ruhend gemeldet hat?

Gewerbegegesetz. Wird die Gewerbeausübung wieder aufgenommen, ist jedoch erneut zu prüfen, ob man aufgrund der Gewerbeart und der Betriebsgröße in den Anwendungsbereich fällt, um den damit verbundenen Sorgfalts- und Dokumentationspflichten nachkommen zu können.

Für Risikobeurteilungen einzelner Geschäftsfälle oder um abzuklären, ob das eigene gewerbliche Unternehmen den Bestimmungen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Tourismusfinanzierung unterliegt, hilft ein kostenfreier WKO-Online-Ratgeber weiter.

► ratgeber.wko.at/geldwaeschebekämpfung

Nachhaltigkeitsservice

Welche Produktgruppen sind als Erstes von der ESPR betroffen?

Die Ökodesignrichtlinie (engl. Ecodesign for Sustainable Products Regulation, kurz ESPR) ist eine Rahmenverordnung der EU, die darauf abzielt, die Umweltleistung von Produkten im gesamten Lebenszyklus zu verbessern. Sie zielt darauf ab, dass nahezu alle physischen Produkte, hinsichtlich Design und Produktion nachhaltiger und vor allem kreislaufwirtschaftsfähig werden. Es sind nicht sofort alle Warenkategorien von der Ökodesign-Richtlinie betroffen,

sondern die Regelung wird schrittweise um mehr und mehr Produktgruppen erweitert. Auf die delegierten Rechtsakte, die die Vorschriften der Ökodesignrichtlinie je nach Warenart konkretisieren, wird zwar noch gewartet.

Feststeht hingegen bereits eine erste geplante Reihenfolge. So sind ab 2026 Eisen & Stahl von neuen, strengerem Produktregeln betroffen, danach sind es Aluminium (2027), Möbel (2028) und Textilien (2029). In den Folgejahren



kommen u.a. die Warengruppen Matratzen, Chemikalien Wasch-, Anstrich- oder Schmiermittel sowie elektronische Geräte dazu.

► wko.at/energie/espr

So können KMU alternative Kapitalquellen erschließen

Auch Klein- und Mittelbetriebe können in Sachen Finanzierung auf interessante alternative Möglichkeiten zurückgreifen.

Experte Daniel Horak gibt Tipps, wie besonders KMU verschiedene Finanzierungsquellen kombinieren und nutzen können.

Steigende Zinsen, strengere Bonitätsprüfungen, geringe Risikobereitschaft: Gerade Klein- oder Mittelunternehmen (KMU) stoßen bei der Kapitalaufnahme bei klassischen Banken zunehmend auf Hürden. Finanzierungsbedarf besteht trotzdem - ob für Digitalisierung, Expansion oder zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen.

Die gute Nachricht ist: Die Vielfalt an alternativen Finanzierungsmöglichkeiten war noch nie so groß. Sie ersetzen nicht zwingend den Bankkredit, können ihn aber sinnvoll ergänzen. Denn selten reicht eine einzige Quelle aus. Entscheidend ist die richtige Kombination aus Eigen- und Fremdkapital, öffentlicher Förderung und modernen Instrumenten wie digitalen Beteiligungsmodellen.

„Gerade KMU sollten die Chancen abseits des Bankkredits aktiv prüfen“, sagt Daniel Horak, Geschäftsführer der Crowdinvesting-Plattform Conda. „Es geht nicht um die eine perfekte Lösung, sondern um passende Modelle, die zur Unternehmensphase, Branche und Kapitalbedarf passen - oft auch in Kombination.“ Was

dabei hilft: ein klarer Überblick, strategisches Denken und Mut zum ersten Schritt.

1 Finanzierung aus eigener Kraft - Bootstrapping mit Plan

Wer Gewinne reinvestiert, spart sich Abhängigkeiten. In frühen Phasen kann Bootstrapping - also das Wachstum mit eigenen Mitteln - helfen, unternehmerisch flexibel zu bleiben. Der Schlüssel liegt in einer soliden Liquiditätsplanung. Unternehmen sollten laufende Kosten realistisch kalkulieren und Investitionen konsequent priorisieren.

2 Förderungen strategisch nutzen

Von Digitalisierung über Nachhaltigkeit bis zur Internationalisierung: Förderungen sind ein wertvoller Bestandteil der Unternehmensfinanzierung. Sie können Liquidität sichern oder Investitionen ermöglichen. Wichtig ist, sich frühzeitig mit Programmen von aws, FFG, Bundesländern oder EU zu befassen - und ide-

alerweise eine qualifizierte Förderberatung einzubeziehen.

3 Beteiligungskapital - mit Expertise und Verantwortung

Business Angels, Venture Capital oder Family Offices können Eigenkapital bereitstellen - meist für wachstumsstarke Geschäftsmodelle. Der Vorteil: Zusätzlich zum Kapital bringen Investoren oft Marktkenntnis und strategisches Know-how ein. Wer diesen Weg geht, sollte sich bewusst sein: Es geht nicht nur ums Geld, sondern auch um Mitspracherechte und langfristige Partnerschaften.

4 Leasing, Factoring & Co: Kapital intelligent steuern

Gerade bei Investitionen in Geräte, Maschinen oder Fuhrpark kann Leasing sinnvoller sein als ein Kredit. Factoring wiederum hilft, Liquidität aus offenen Forderungen zu gewinnen. Auch Sale-and-Lease-back-Modelle oder Einkaufsfinanzierungen können gezielt eingesetzt werden - etwa in wachstumsintensiven Phasen mit hohem Working-Capital-Bedarf.

5 Digitale Finanzierungen über die Community: Kapital und Reichweite verbinden

Immer mehr Klein- und Mittelbetriebe setzen auf digitale Finanzierungen über Privatinvestoren und -investoren, zum Beispiel in Form von Genussscheinen oder Nachrangdarlehen, vermittelt über Plattformen wie Conda Capital Market. Die Einstiegssummen für Investierende sind niedrig, der Aufwand für Unternehmen vergleichsweise gering. Besonders gut funktionieren diese Modelle, wenn eine starke Marke oder eine engagierte Community vorhanden ist - etwa bei regional verankerten Familienbetrieben, Konsumgütermarken oder innovativen Dienstleistungsanbietern.

Entscheidend sind eine rechtssichere Struktur, transparente Kommunikation und ein überzeugender Gesamtauftritt. Der Vorteil einer Finanzierung über Private als Investierende: Neben Kapital entsteht oft auch eine engere Kundenbindung.

ZUR PERSON



© Conda

Daniel Horak ist Geschäftsführer der Conda Gruppe, einer Plattform für digitale Unternehmensfinanzierung, die er 2013 gemeinsam mit Dirk Littig in Österreich gegründet hat. Seit über zehn Jahren begleitet Horak Klein- und Mittelbetriebe in der DACH-Region beim Zugang zu alternativen Finanzierungsmodellen - von Eigenkapital über hybride Instrumente bis zu Community-getriebenen Konzepten.

WWW.CONDA-CAPITAL.COM

„Safety first“ lohnt sich



Die Sozialversicherung belohnt Betriebe, die Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit setzen.

Die Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) verstärkt die Prävention in Sachen Arbeitssicherheit: Alle bei der SVS versicherten Selbständigen, die Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherung und der Gesundheitsförderung setzen, erhalten eine Förderung von 100 Euro. Der „Sicherheitshunderter“ kann für Leistungen wie Beratung und Weiterbildung zu

Arbeitssicherheit und Gesundheit, Sicherheitsüberprüfungen von Arbeitsmitteln und - seit 1. Oktober 2025 - auch für persönliche Schutzausrüstungen (z.B. Helme, Atemschutz) und Sicherheitsausrüstung (z.B. Feuerlöscher) in Anspruch genommen werden.

Die Antragstellung erfolgt per Online-Formular (Link siehe unten). Bis zum jährlichen Maximal-Förderbetrag von 100 Euro können auch mehrere einzelne Anträge pro Jahr gestellt werden.

In Summe investiert die SVS 13 Millionen Euro in den „Sicherheitshunderter“. Die Initiative ist bis Ende 2027 geplant.

► www.svs.at/sicherheitshunderter

Öffnungszeiten im Handel rund um Weihnachten 2025

	Kleinhandel	Lebensmittel	Naturblumen Geschäfte	Naturblumen Straßenhandel	Süßwaren Souvenirs
MO bis FR	6 - 21 Uhr	6 - 21 Uhr	6 - 21 Uhr	6 - 21 Uhr	6 - 21 Uhr
Samstage (29.11., 6., 13., 20.12.)	6 - 18 Uhr	6 - 18 Uhr	6 - 19.30 Uhr	6 - 19.30 Uhr	6 - 20.30 Uhr
24. Dezember (Mittwoch)	6 - 13 Uhr	6 - 13 Uhr	6 - 18 Uhr	6 - 18 Uhr	6 - 18 Uhr
Silvester 31.12. (Mittwoch)	6 - 17 Uhr	6 - 18 Uhr	6 - 20 Uhr	6 - 20 Uhr	6 - 20 Uhr
8. Dezember (Montag)	10 - 18 Uhr	10 - 18 Uhr	10 - 18 Uhr	9 - 19 Uhr an allen Sonn- und (Weihnachts-) Feiertagen	Offenhalten an allen Sonn- und (Weihnachts-) Feiertagen. Öffnen im „jeweils erforderlichen Ausmaß“ möglich.
Sonntage (30.11., 7., 14., 21.12.)	geschlossen		dürfen im Jahr an sechs Sonn- und Feiertagen nach eigener Wahl bis 17 Uhr offenhalten.		
Feiertage 25. + 26.12.					
Neujahr 1.1.					

Speed Dating: Den richtigen Lehrling finden

Qualifizierte Fachkräfte sind und bleiben für Wiens Betriebe erfolgsentscheidend. Unternehmen, die selbst Lehrlinge ausbilden, haben dabei einen großen Vorteil. Allerdings ist die Suche und Auswahl der richtigen Nachwuchskräfte eine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe.

Um die Wiener Lehrbetriebe dabei zu unterstützen, veranstaltet die Wirtschaftskammer Wien im Jänner 2026 zum dritten Mal ein großes Lehrlings Speed Dating. Dabei treffen Lehrbetriebe auf eine Vielzahl von Jugendlichen, die vor der Berufswahl stehen und Interesse an einer Lehre haben.

Anmelden bis 5. Jänner 2026

Das Lehrlings Speed Dating findet an vier Tagen Ende Jänner 2026 statt. Jeder Tag ist für bestimmte Branchen reserviert. Die teilnehmenden Betriebe treffen im Haus der Wiener Wirtschaft auf rund 250 Jugendliche aus Wiener Schulen und können dort in kurzen Erstgesprächen, die jeweils acht Minuten dauern, deren Interesse an und Eignung für eine Ausbildung im eigenen Haus ausloten und weitere Gespräche vereinbaren. Die Unternehmen haben so die Chance, in kurzer Zeit viele potenzielle Nachwuchskräfte an einem Ort zu treffen und die besten Talente für sich zu finden. Umgesetzt wird das Speed Dating von der Agentur „Sales Teams & more“ im Auftrag der WK Wien.

Unternehmen, die am Lehrlings Speed Dating teilnehmen möchten, können sich bis 5. Jänner 2026 für den gewünschten Tag online anmelden. Danach wählen die Jugendlichen ihre Wunschbetriebe aus. Noch vor der Veranstaltung erfolgt das Matching zwischen Betrieben und Jugendlichen. Einige Tage vor Veranstaltungsbeginn erhält jeder teilnehmende Betrieb einen persönlichen Gesprächsplan.

Mehr Infos und die Anmeldemöglichkeit (gewünschten Branchentag auswählen) gibt es online.

LEHRLINGS SPEED DATING

26. bis 29. Jänner 2026,
jeweils 8 bis 12.30 Uhr
Haus der Wiener Wirtschaft, 1020 Wien
Straße der Wiener Wirtschaft 1
www.match2find.work

Neue Regeln für Hitzeschutz ab 2026

Die Hitzeschutzverordnung zielt auf Arbeiten im Freien ab. Zentral wird ein betrieblicher Hitzeschutzplan mit konkreten Regeln, Maßnahmen und Zuständigkeiten.

In unseren Breiten werden die Sommer immer heißer und damit nehmen auch hitzebedingten Erkrankungen zu. Dazu zählen Sonnenstich, Hitzekrämpfe oder Hitzeschock, der rasch sogar lebensbedrohlich werden kann. Die Gesetzgebung reagiert darauf mit einer neuen diesbezüglichen Regelung - die Hitzeschutzverordnung soll bereits mit Anfang Jänner 2026 in Kraft treten.

Zwar stand bis Redaktionsschluss eine Veröffentlichung im Amtsblatt noch aus, doch gelten die wichtigsten Eckpunkte der Verordnung bereits als fixiert. Im Kern sind dies verpflichtend zu setzenden Hitzeschutzmaßnahmen ab einer bestimmten Temperatur für Mitarbeitende im Freien, die zuvor in einem betrieblichen Hitzeschutzplan festzuhalten sind.

Denn zwar ist bereits jetzt im Zuge von Arbeitsplatzevaluierung bei Arbeiten im Freien die hitzebedingten Gesundheitsgefahren mitzuberücksichtigen. Die kommende Hitzeschutzverordnung soll jedoch konkretisieren, auf welche Gefahren hier genaues Augenmerk zu legen ist sowie welche Maßnahmen vom Arbeitgeber in Folge zu setzen sind.

Schutzmaßnahmen im Freien

Reagiert werden muss ab der Hitzewarnstufe 2 (Vorsicht, gelb) der Geosphere Austria, was einer gefühlten Außentemperatur von 30 Grad Celsius und mehr entspricht, wie es



© Quality Stock Arts | stock.adobe.com

auf der Webseite des Bundesministeriums für Arbeit heißt. Neben der Außentemperatur sind beim Setzen von Schutzmaßnahmen in Zukunft noch weitere Einflussfaktoren ausschlaggebend. Bei der Entscheidung, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, muss auch die Schwere der Arbeit, die Art der Arbeitskleidung und gegebenenfalls der Schutz besonders gefährdeter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mitberücksichtigt werden. Hier an oberster Stelle steht zunächst Gefahrenvermeidung im Vordergrund, also etwa Verlagerungen der Arbeitszeit oder die Reduktion der Arbeitsschwere.

Wenn solche prophylaktischen Maßnahmen nicht oder nur eingeschränkt möglich sind, müssen technische (bspw. Beschattungen, Wasservernebelung) oder organisatorische Maßnahmen (u.a. Tätigkeitswechsel, Verlagerung in den Schatten) ergriffen werden. Sollten auch diese eingeschränkt oder gar nicht durchführbar sein, sind persönliche Maßnahmen zu ergreifen wie leichtere Kleidung bzw.

Schutzkleidung, Sonnenbrille, Sonnenschutzcreme, Kopf- oder Nackenschutz.

Hitzeschutzplan

In einem betrieblichen Hitzeschutzplan sind der AUVA zufolge vorab u.a. die entsprechenden Zuständigkeiten sowie wann welche Maßnahmen zu setzen sind, festzuhalten. Zudem ist ein Akklimatisierungsplan festzulegen, in welchem Tempo neue Mitarbeitende oder Urlaubsrückkehrer an die Arbeit in der Hitze gewöhnt werden sowie Schulungen für Ersthelferinnen und Ersthelfer für ein rasches Erkennen von und Gegensteuern bei Hitzeerkrankungen, da deren Symptome individuell stark variieren.

(pm)

MEHR INFOS

sozialministerium.gv.at

AUVA-BROSCHÜRE

„M.plus 012 Sommerliche Hitze“ - Infos zum Erstellen von Hitzeschutzplan und möglichen Schutzmaßnahmen
auva.at Q Hitze

Bezahlte Anzeige

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!



- ✓ Geschäftsadresse
- ✓ Telefonservice
- ✓ Businessräume



Kontaktieren Sie uns jetzt!
 +43 (1) 532 01 80 810
 office@kmu-center.at



ab € 90,-
 im Monat

Lehrbetrieb werden - so geht's

Junge Fachkräfte auszubilden ist wichtiger denn je. Und der Weg zum Lehrbetrieb ist einfacher als gedacht. Wiener Unternehmen können dabei auf Unterstützung zählen - durch die Lehrstellenberaterinnen und -berater der Wirtschaftskammer Wien.

INFOS

01 / 514 50 - 2013
wko.at/wien/lehrling



© Industrieblick | stock.adobe.com



Domain als digitale Visitenkarte

Die Internetadresse ist ein wichtiger Baustein im Marketing und oft der erste Kontakt mit dem Unternehmen und dem Kunden.

Die eigene Domain, also die persönliche Adresse im Internet, ist ein wirkungsvolles Mittel, um Markenidentität und Sichtbarkeit des eigenen Betriebs sowie das Vertrauen der Zielgruppe im Internet zu stärken und das Unternehmen zu schützen.

Domain erstellen

Es gibt einige Anbieter, die als Provider oder Registrar die Domain erstellen. In den meisten Fällen wird diese Aufgabe einem IT-Dienstleister übertragen, mit dem bereits eine Geschäftsbeziehung besteht. Die Domain wird bei der zuständigen Registrierungsstelle eingetragen und ist weltweit geschützt. Dieser Eintrag ist mit einem Eintrag im Handelsregister vergleichbar. Die Unternehmerin bzw. der Unternehmer wird als offizieller Domain-Inhaber und Admin-Contact genannt und hat damit alle Rechte an der beantragten Domain.

Achtung bei Domain-Namen

Domain-Inhaber müssen dafür sorgen, dass keine Rechte verletzt werden. Sie dürfen durch die Registrierung der Domain nicht in die Rechte Dritter (Namensrecht, Markenrecht, Urheberrecht etc.) eingreifen oder diese verletzen. Der Registrar tritt als bloßer Vermittler auf und verwaltet die Domain. Unternehmen sollten deshalb bei der Namensgebung sorgsam sein. Die Kontaktdaten des Betriebs werden beim Domain-Eintrag gespeichert und sollten immer aktuell gehalten werden. Bei der Namensfindung sind folgende wichtige Regeln zu beachten:

- Bei fremden Marken bzw. Unternehmens-

namen, Namen von Prominenten, Zeitschriften, Filmen, Software und „Fansites“ ist unbedingt die Genehmigung zur Nutzung des Namens einzuholen.

- Ähnlich wie Marken- und Personennamen sind auch Werktitel geschützt.
- Namen von Städten, Gemeinden oder öffentlichen Einrichtungen dürfen nur diese selbst registrieren.
- Auch von sogenannten Tippfehler-Domains fremder Marken ist dringend abzuraten - hier drohen saftige Unterlassungsansprüche. Tippfehler-Domains der eigenen Marke machen jedoch Sinn, wenn der Name oft falsch geschrieben wird.
- Bei Registrierung des Domain-Namens ist zu überlegen, auch gleich .at, .co und .com zu registrieren, denn .com verleiht dem Unternehmen einen internationalen Touch. Unter Umständen müsste man diese später teuer zukaufen.
- Tipp: Domain-Namen sollten kurz und einprägsam sein und Keywords enthalten. Sie sollten keine Sonderzeichen oder Umlaute enthalten.

Mehrere Domains sichern

Zusätzlich zur Domain mit Unternehmensname ist es sinnvoll, weitere Domains zu registrieren, bevor diese ein Mitbewerber „wegschnappt“:

- Für spezielle Angebote, eigene Marken oder Schlüsselprodukte können zusätzliche Domains erstellt werden, um diese im Web besser zu präsentieren.
- „Sprechende“ Domains bzw. selbsterklä-

rende Domains unterstützen die eigenen Aktivitäten oder Kampagnen (z.B. fahrradreparaturwien.at) Auch bekannte Werbe-Claims eignen sich dafür. Diese Domains sind leicht merkbar, verständlich, suchmaschinenfreundlich und weisen eine höhere Klickrate auf.

- Weitere Varianten der Domains für andere Schreibweisen oder „Vertipper“ wirken sich ebenfalls positiv auf die Ergebnisse der Suchmaschine aus (z.B. fahrrahrreparaturwien.at, fahrrad-reparatur-wien.at etc.)

Domain-Name für E-Mails

Der Domain-Name des Unternehmens kann auch für E-Mail-Adressen genutzt werden. Dies wirkt professioneller als ein herkömmlicher E-Mail-Anbieter in der Domain. Es ist darauf zu achten, ob der Provider mit dem Domain-Namen auch gleich die E-Mail-Adresse bereitstellt oder ob man diese Leistung getrennt zukaufen muss.

(red/chm)

- wko.at Domains

AUFBAU DER DOMAIN

Eine Domain besteht aus verschiedenen Teilen, die durch einen Punkt (Dot) getrennt sind:

- Subdomain:** „www“ (optional)
- Second-Level-Domain (SLD):** „Beispiel“ als Hauptname der Domain und
- Top-Level-Domain (TLD):** „.at“ meist Länderdomains (at für Austria) oder generische Domains: info, com (commercial), org (organization), net (network)

Kleinunternehmer: Ausnahme von der Pflichtversicherung



© Romolo Tavani | stock.adobe.com

Kleinunternehmer können unter bestimmten Umständen eine Ausnahme von der Kranken- und Pensions-Pflichtversicherung beantragen. Eine Zusammenfassung.

Kleinunternehmer (Definition siehe Kasten unten) können unter bestimmten Voraussetzungen eine Ausnahme von der Kranken- und Pensionsversicherung nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG) erwirken. Dadurch erfolgt auch keine Einbeziehung in die Selbstständigenvorsorge. Sie müssen dann nur mehr den Unfallversicherungsbeitrag bezahlen.

Voraussetzungen

Der Antrag auf Ausnahme von der GSVG-Pflichtversicherung kann nur von einer Person gestellt werden, die

- innerhalb der letzten 5 Jahre nicht mehr als zwölf Kalendermonate nach dem GSVG pflichtversichert war oder
- das Regelpensionsalter für Frauen vollendet hat oder
- das 57. Lebensjahr vollendet und innerhalb der letzten fünf Kalenderjahre vor Antragstellung die Einkommens- und Umsatzgrenzen für Kleinunternehmer nicht überschritten hat.

Unabhängig von diesen drei genannten Voraussetzungen kann der Antrag auch

- für die Dauer des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld und/oder
- maximal für die ersten 48 Kalendermonate der Kindererziehung pro Kind (bei Mehrlingsgeburten für maximal die ersten 60 Kalendermonate) gestellt werden.

Die an sich für das Kalenderjahr geltenden Grenzbeträge werden in diesen Fällen auf die Monate der Ausnahme der Pflichtversicherung reduziert. Durchschnittlich dürfen in diesen Fällen folgende Beträge nicht überschreiten:

- monatliche Einkünfte von 551,10 Euro und
- monatliche Umsätze von 4583,33 Euro.

Antragstellung

Der Kleinunternehmer muss einen Antrag auf Ausnahme von der GSVG-Vollversicherungspflicht bei der SVS stellen - am besten mittels E-Formular auf der SVS-Homepage (www.svs.at/kleinunternehmer). Dies muss er auch im Fall einer vorherigen Ruhendmeldung und nunmehrigen Wiederaufnahme seines Unternehmens tun. Im Antrag ist glaubhaft zu machen, dass die Einkommens- und Umsatzgrenzen für Kleinunternehmer nicht überschritten werden. Nur natürliche Personen können Anträge stellen.

Geltungsbeginn

Wurden im Kalenderjahr der Antragstellung keine Leistungen in der Kranken- und Pensionsversicherung bezogen, beginnt die Ausnahme von der GSVG-Pflichtversicherung rückwirkend, also ab Beginn des Kalenderjahres bzw. des Kinderbetreuungsgeldbezuges/der Kindererziehungszeit. Wurden bereits Leistungen bezogen, beginnt die Ausnahme mit dem Ersten des Kalendermonates, der auf die Antragstellung folgt.

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Kleinunternehmer im Sinn der Sozialversicherung sind Personen, deren Einkünfte und Umsätze folgende Grenzen nicht übersteigen:

- 6613,20 Euro Jahreseinkünfte und
- 55.000 Euro Jahresumsatz aus allen

Die Folgen der Ausnahme

Vor Antragstellung auf Ausnahme von der Versicherungspflicht sollte bedacht werden, dass dann aus der gewerblichen Tätigkeit keine Absicherung in der Kranken- und Pensionsversicherung besteht. Hat der Kleinunternehmer einen anderweitigen Versicherungsschutz, muss er z.B. bei einer Erkrankung die Arzt- und Behandlungskosten selbst bezahlen.

Folgen bei Überschreiten der Umsatz- und Einkommensgrenzen

Sollten die Einkommens- und Umsatzgrenzen - bezogen aufs Kalenderjahr - doch überschritten werden, wird der Selbstständige nachträglich in die GSVG-Pflichtversicherung einbezogen. Die Beiträge müssen nachgezahlt werden.

Ähnliches gilt für ein in diesem Zeitraum bezogenes Arbeitslosengeld. Prinzipiell kann bei einer Ausnahme von der GSVG-Pflichtversicherung trotz aufrechter Gewerbeberechtigung eine Leistung aus der Arbeitslosenversicherung bezogen werden. Werden Einkommens- und Umsatzgrenzen jedoch überschritten, müssen nicht nur die Beiträge für die GSVG-Pflichtversicherung nachgezahlt, sondern auch das bezogene Arbeitslosengeld zurückgezahlt werden. (red/esp)

INFOS

WK Wien Service Center
01 / 514 50 - 1010

unternehmerischen Tätigkeiten. Einkünfte sind die im Einkommensteuerbescheid ausgewiesenen steuerlichen Einkünfte, d.h. vereinfacht: die Betriebseinnahmen abzüglich der Betriebsausgaben.

Änderung bei Zuverdienst für Arbeitssuchende betrifft viele Betriebe

Ab kommendem Jahr schränkt die Bundesregierung die Zuverdienstmöglichkeiten für Arbeitssuchende deutlich ein. Eine geringfügige Beschäftigung bei Arbeitslosengeldbezug ist dann nur noch in wenigen Fällen möglich. Ein Überblick.

Bereits ab dem 1. Jänner 2026 kommt es zu starken Einschränkungen für geringfügig Beschäftigte, wenn diese zudem Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe beziehen. Bis auf wenige Ausnahmen müssen arbeitslose Personen ihre geringfügigen Beschäftigungen bis spätestens 31. Jänner 2026 beenden, ansonsten gelten sie rückwirkend ab 1. Jänner 2026 nicht mehr als arbeitslos und erhalten auch kein Geld.

Allerdings gibt es für bestimmte Personengruppen eine Übergangsfrist sowie Ausnahmen primär für langzeitarbeitslose Personen (mindestens 365 Tage im Leistungsbezug). An einem weiteren Ausnahmefall (für Zeiten während Nach- und Umschulungen) wird derzeit noch gearbeitet.

Ausnahmen

Eine zeitlich beschränkte Ausnahme für geringfügige Beschäftigungen neben dem Bezug obiger Zahlungsleistungen gilt für Langzeitarbeitslose sowie für Personen, die zuvor zumindest ein Jahr lang Kranken-, Rehabilitations- oder Umschulungsgeld bezogen haben. Diese dürfen maximal 26 Wochen lang einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, ohne ihren Bezug zu verlieren.

Zeitlich unbeschränkt geringfügig arbeiten dürfen hingegen folgende Leistungsbezieher:

- Langzeitarbeitslose Personen mit einer Behinderung (zumindest 50 Prozent),
- langzeitarbeitslose Personen ab dem 50. Lebensjahr und
- all jene Personen, die bereits vor Beginn der Arbeitslosigkeit neben einer vollversicherten Beschäftigung zumindest 26 Wochen durchgehend (ohne Unterbre-

chung) zusätzlich geringfügig selbstständig oder unselbstständig beschäftigt waren.

Übergangsregelung

Eine Übergangslösung gilt für Personen in einer bereits bestehenden geringfügigen Beschäftigung, wenn

- diese langzeitarbeitslos sind (unabhängig vom Alter) oder
- diese zuvor mindestens 364 Tage Kranken-, Rehabilitations- oder Umschulungsgeld bezogen haben und zwischen dem Ende der Erkrankung und dem Beginn der geringfügigen Beschäftigung maximal 364 Tage lagen.

In diesen Fällen darf die geringfügige Beschäftigung noch bis 30. Juni 2026 ausgeübt werden.

► ams.at



Innovationsscheck noch vor Jahresende nutzen

Noch bis zum 31. Dezember 2025 können Klein- und Mittelbetriebe den Innovationsscheck der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) in Anspruch nehmen. Der Scheck soll die Betriebe beim Einstieg in Forschung und Entwicklung unterstützen und ist ein Kostenzuschuss für Forschungs- und Beratungsleistungen von Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen oder Universitäten im Zusammenhang mit Innovationen. Beispiele sind etwa forschungsbasierte Ideenstudien,

Vorbereitungsarbeiten für ein Forschungs- oder Innovationsvorhaben, die Vorbereitung patenterbarer Entwicklungen, Unterstützung bei der Prototypen-Entwicklung usw.

Von der Idee zur Innovation

Gefördert werden KMU (max. 250 Mitarbeiter, 50 Mio. Euro Jahresumsatz, Bilanzsumme max. 43 Mio. Euro), die in den letzten zwölf Monaten noch keinen Innovationsscheck in Anspruch genommen haben. Die Förderquote liegt

bei maximal 80 Prozent der Kosten (Selbstbehalt 20 Prozent) und höchstens 10.000 Euro.

Die Antragstellung erfolgt über das eCall-System der Forschungsförderungsgesellschaft. Das Angebot der wissenschaftlichen Forschungseinrichtung ist beizulegen. Potenzielle Forschungspartner für Innovationsvorhaben können über eine eigene FFG-Datenbank abgerufen werden.

Detaillierte Infos zum Innovationsscheck, zur Beantragung und den Link zur Forschungspartner-Datenbank gibt es online.

► www.ffg.at Innovationsscheck





GESUNDER Kreislauf

Der Schutz der Umwelt wird für Wiener Unternehmen immer mehr zum Geschäft.

Das zeigt der nun veröffentlichte, vierte Vienna Green Economy-Report.

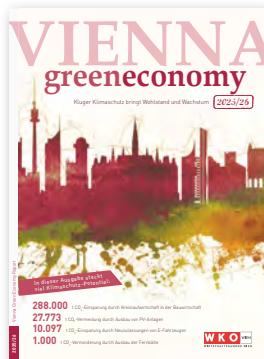
Die positiven Effekte auf Umwelt und Klima wachsen dadurch rasant.

VON GARY PIPPAN

Verenia Judmayer geht abends gerne ins Bett. Denn sie schläft auf einer Matratze, die kreislauffähig entworfen und hergestellt wurde - und die am Ende ihrer Nutzungszeit nicht einfach weggeschmissen wird. 2022 hat sie gemeinsam mit Michaela Stephen das Wiener Unternehmen Circularful gegründet und bietet seitdem Matratzen an, die in einen innovativen Recycling-Kreislauf eingebunden sind. „Kaum jemand macht sich darüber Gedanken, was mit einer Matratze nach der Nutzung passiert. Allein in Österreich landen mehr als eine Million pro Jahr im Müll und werden danach verbrannt oder deponiert“, berichtet die Unternehmerin. „Wir wollen dieses Muster durchbrechen. Denn Abfall ist kein Problem, sondern eine wichtige Ressource“, sagt Judmayer. Aktuell sind 42 Hotels in Österreich und Deutschland Kunden

der beiden Unternehmerinnen. Ihre Matratzen können mittlerweile auch Private über den Online-Shop bestellen. Produziert wird in Europa und nur nach Auftrag.

„Für uns heißt Kreislaufwirtschaft, die Verantwortung für den gesamten Produktionszyklus zu übernehmen“, sagt die Unternehmerin.



Zum Download
auf [wko.at/wien/
greenconomy](http://wko.at/wien/greenconomy)
oder per QR-Code:



Print-Exemplar
hier anfordern:
wienerwirtschaft@wkw.at

Ein entscheidender Hebel für kreislauffähige Produkte seien das Design und die Auswahl leicht recyclebarer Materialien, sagt Judtmayer: „80 Prozent der Umweltauswirkungen werden schon mit dem Design vorgegeben.“ Es gehe um Innovation, Nachhaltigkeit - und Wirtschaftlichkeit, denn man müsse auch preislich wettbewerbsfähig sein. Von der Politik wünscht sie sich faire Rahmenbedingungen und Bestellungen der öffentlichen Hand, die wie eine Förderung wirken könnten.

Wiener Kreislaufwirtschaft boomt

Circularful ist eines von bereits 3400 Wiener Unternehmen, die im Bereich der Kreislaufwirtschaft aktiv sind. Die Betriebe dieses Wirtschaftssektors beschäftigen mittlerweile rund 34.000 Menschen und erwirtschaften rund 13,5 Milliarden Euro Umsatz pro Jahr. „Aus ökonomischer Sicht, aber auch mit Blick auf Nachhaltigkeit,

können wir über die Kreislaufwirtschaft große Potenziale heben", erklärt Wirtschaftskammer Wien-Präsident Walter Ruck. Gemeinsam mit dem Wiener Bürgermeister, Michael Ludwig, hat er den neuesten Vienna Green Economy-Report vorgestellt, in dem auf 172 Seiten zahlreiche Wiener Betriebe und Projekte dargestellt sind, die mit innovativen Dienstleistungen, Produkten oder Systemlösungen zu einer nachhaltigen Entwicklung Wiens beitragen - und damit auch Geld verdienen. Dabei geht es etwa um Immobilienprojekte, die nach höchsten ökologischen Standards und mit neuester Haustechnik realisiert werden, sowie um Energieprojekte wie den Ausbau der CO₂-sparenden Fernkälte in Wien oder auch neue Wege in der Mobilität wie die überbetriebliche Mitfahrbörse im Betriebsgebiet Inzersdorf, die heuer im September startete.

Umweltschutz als Wirtschaftsfaktor

„Vor allem die Kreislaufwirtschaft zeigt also, dass Ökologie und Ökonomie keinen Widerspruch bedeuten, sondern miteinander in Einklang stehen“, sagt Ruck. In Summe sei in Wien durch sie eine Wertschöpfungssteigerung von 3,5 Milliarden Euro realisierbar. „Da geht es nicht um nichts“, sagt Ruck. Ökologie könne eben auch ein Geschäft sein.

Auch Ludwig sieht in der Kreislaufwirtschaft Zukunftspotenzial. „Wien geht hier mit gutem Beispiel voran: Wir sammeln Abfälle getrennt, bereiten sie hochwertig auf und gewinnen daraus wiederverwertbare Rohstoffe für neue Produkte. Unsere moderne Abfallverwertung spart bereits heute mehr CO₂ ein, als sie verursacht“, so der Bürgermeister. Der beste Müll sei jedoch immer noch jener, der gar nicht entstehe.

Ein Wiener Unternehmen, das seit 2017 schon viel Müll vermieden hat, ist refurbed.



Präsentation des vierten Vienna Green Economy-Reports im Wiener Rathaus. V.l.: Bürgermeister Michael Ludwig, Verena Judmayer (Mitgründerin Circularful), Katrin Müller (Leiterin Nachhaltigkeit bei refurbed), WK Wien-Präsident Walter Ruck.

Der Online-Marktplatz für professionell erneuerte Produkte war ursprünglich auf die Vermittlung erneuerter Elektronikgeräte wie Smartphones und Laptops spezialisiert und hat sein Angebot mittlerweile auch auf andere Konsumgüter wie Haushaltsgeräte oder Sportartikel ausgeweitet. Die rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens betreuen bereits mehr als 45.000 Produkte in elf Ländern Europas. „Jedes Produkt, das bei uns gekauft wird, ist eines weniger, das produziert werden muss“, sagt Katrin Müller, die bei refurbed den Bereich Nachhaltigkeit leitet. „In Österreich liegen rund 14 Millionen Smartphones ungenutzt in irgendwelchen Schubladen. Ein Drittel davon

wäre refurbishbar, der Rest enthält viele kritische Rohstoffe“, mahnt die Expertin. Berge von Elektro-Müll und Tonnen an CO₂ ließen sich dadurch vermeiden. Eine „grüne Mehrwertsteuer“ - also ein Steuervorteil für erneuerte Geräte - würde die Akzeptanz bei den Kunden unterstützen, ist Müller überzeugt.

Durchdringung der Gesamtwirtschaft

In Summe sparen allein die im aktuellen Report ausgewerteten Wiener Projekte 327.000 Tonnen CO₂ pro Jahr. „Insbesondere auch die vielen kleinen Projekte zeigen, dass es bei ökologisch und zugleich ökonomisch sinnvollen Initiativen bereits eine Durchdringung der gesamten Wirtschaft gibt“, sagt Ruck.

DAS NACHHALTIGKEITSERVICE DER WK WIEN



Die Wirtschaftskammer Wien hat eine eigene Anlaufstelle für alle Fragen zu Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie geschaffen. Hier gibt es persönliche Beratungen, laufend Info-Veranstaltungen und hilfreiche Online-Tools - etwa:

- **Online-Ratgeber Nachhaltigkeits-Check:** Mit ihm kann man den betrieblichen Nachhaltigkeitsstatus evaluieren und verbessern.
- **Online-Ratgeber für Nachhaltigkeitsverpflichtungen:** Hier kann man herausfinden, welche Anforderungen für nachhaltiges Wirtschaften das Unternehmen erfüllen muss.

- **Online-Ratgeber Energie-Check:** Mit ihm kann man Einsparpotenziale erkennen und umsetzen.
- **Online-Ratgeber E-Mobilität:** Er gibt Auskunft zu Umstellung, E-Infrastruktur und Energiebedarf.
- **Klimaportal:** Hier kann man seine betriebliche Klimabilanz erstellen

und den Überblick über Meilensteine behalten.

- **CO₂-Schnellcheck:** Hier entdeckt man sein betriebliches CO₂-Einsparpotenzial.
- **Geförderte Umwelt- und Nachhaltigkeitsberatung:** Die WK Wien unterstützt ihre Mitglieder bei externen Beratungsleistungen.
- **Infos zu weiteren Förderungen**
- **Webseminare**



Windkraft stärkt Wiens Energiezukunft

Mit der Übernahme des Windkraft- und PV-Entwicklers ImWind beschleunigt Wien Energie den Ausbau erneuerbarer Energie und stärkt Wiens Unabhängigkeit von Gas.

Wien Energie übernimmt den österreichischen Windkraft- und PV-Entwickler ImWind und erweitert damit sein Ökostrom-Portfolio erheblich. Der Zukauf umfasst 52 Windkraftanlagen, vier Photovoltaik-Großanlagen sowie eine umfangreiche Pipeline an bereits genehmigten Projekten. Damit kann der Ausbau erneuerbarer Energie in den kommenden Jahren erheblich beschleunigt werden.

Bis 2030 soll die erneuerbare Erzeugungsleistung auf rund 1800 Megawatt steigen - genug, um alle Wiener Haushalte vollständig mit Ökostrom zu versorgen. Bis 2040 ist ein Ausbau auf 2800 Megawatt geplant. Damit kann zusätzlich der gesamte Mobilitätssektor, inklusive öffentlichem Verkehr und privater E-Mobilität, erneuerbar betrieben werden. Die neuen Kapazitäten ersetzen schrittweise fossile Gaskraft-

werke und stärken die Unabhängigkeit Wiens von volatilen Energiemärkten. Gleichzeitig profitieren Unternehmen von langfristig stabilen Energiepreisen und einer sicheren, regionalen Versorgung.

Genug Energie für 900.000 Haushalte

Bereits heute betreiben Wien Energie und ImWind gemeinsam 526 PV-Anlagen, 26 Wasserkraftwerke und 145 Windräder - genug für rund 900.000 Haushalte.

Mit den im Bau befindlichen Windparks Ebreichsdorf und Lohesthal II wird die Windkraftleistung bis 2026 verdoppelt und die Marke von 1000 Megawatt Ökostrom deutlich früher als geplant erreicht.

ImWind bleibt trotz Übernahme als eigenständiges Unternehmen mit rund 100 Mitar-



© JUNHO | stock.adobe.com

beiterinnen und Mitarbeitern bestehen. Beide Unternehmen arbeiten künftig eng zusammen, um den Ausbau von Wind-, Sonnen- und Wasserkraft weiter zu beschleunigen. (red/pe)

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG



BEAR Force, Ihr kompetenter Partner für **Lohnverrechnung**,

Arbeitsrecht und Online-Seminare
Spezial-Seminar für Neugründer!
Klaus Pichler, MLS Tel: 0680/1584643
www.bear-force.at

Effiziente Personalverrechnung

T: 0676 87 97 67 050
E: payam.mohseni@lohnart.at
I: www.lohnart.at

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG
Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.
Hr. Martin Blaschka, Tel.: 0660/267 73 78,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

Bilanzbuchhaltung Erich Glatzl
Grohnergasse 3/7/30, 1100 Wien
M: 0670 607 61 71
E: bibuglatzl@chello.at

**KLEINANZEIGEN-SERVICE
DER WIENER WIRTSCHAFT**
anzeigenService@wienerwirtschaft.info

Steuerberaterin erledigt Buchhaltung, Lohnverrechn.,
Bilanz kostengünstig. Erstgespräch gratis.
0664/121 55 52, steuerberatung@auli-jakobin.at

„Buchhaltung ohne Umschweife.“
0677/62332446, office@micic-buchhaltung.at

LOKALE / GESCHÄFTE



INSERIEREN IM „EXTRA“

4. DEZEMBER

- Mode und Accessoires für den Unternehmer / die Unternehmerin Einkaufen in Wien

GESCHÄFTLICHES

Kaufe alte Ölbilder, Aquarelle, Drucke, Rahmen, Teppiche,... auch beschädigt, 0676 3738537

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für Bauträger verfügbar Tel: 0699/10201654

Biete Gewerbeschein für Arbeitsüberlassung Schlosser, Gastro, 20 Std. 0664/3383948
Hr. Ing. Binder, MSc.

KAUFE JEDEN MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN
JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS
MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN USW)
1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59
BARZAHLUNG BARZAHLUNG

WORTANZEIGEN-PREISE (exkl. MWSt):

- pro Wort bis 15 Buchstaben: 2,70 Euro
- Zuschlag fettgedruckte Wörter: 0,90 Euro



© Valentin Unger

Christian Holzhauser, Obmann der Sparte Transport und Verkehr der Wirtschaftskammer Wien (l.), und Roman Divoky, Logistikleiter bei Frankstahl, mit dem vollelektrischen Lkw und seinem Ladekran.

Leise liefern, sauber heben

Im Projekt „Zero Emission Transport“ der WK Wien fahren Betriebe im 1. und 2. Bezirk emissionsfrei. Frankstahl setzt dabei einen außergewöhnlichen Lkw mit elektrischem Ladekran ein.

Im Projekt „Zero Emission Transport“ zeigen Wiener Betriebe, dass emissionsfreie Stadtlogistik funktioniert. Frankstahl geht dabei voran und nutzt einen Lkw mit elektrischem Ladekran - eine echte Rarität in Österreich. „Unsere Unternehmen beweisen täglich, dass klimafreundliche Zustellung möglich ist“, sagt Christian Holzhauser, Obmann der Sparte Transport und

Verkehr der WK Wien. „Noch besser ist es, wenn die ganze Anlieferung nachhaltig läuft.“ Frankstahl setzt dafür auf einen Mitsubishi Fuso mit 124-kWh-Batterie und rund 200 km Reichweite.

Der elektrische Kran macht das Arbeiten spürbar leiser - bisher musste dafür immer der Diesel laufen. „Beim Be- und Entladen ist es jetzt viel ruhiger“, sagt Logistikleiter Ro-

man Divoky. „Das freut Mitarbeiter und Anrainer - und wir sparen CO₂. Außerdem frisst der Kran kaum Batteriereichweite.“ Der Lkw fährt keine fixen Touren, sondern täglich zu unterschiedlichen Kunden. „Mehrere hundert Lieferungen später können wir sagen: Es funktioniert tadellos“, so Divoky. „Weitere E-Lkw stehen daher auf unserer Wunschliste.“ Zero Emission Transport Im Projekt verpflichten sich Betriebe, emissionsfrei in den 1. und 2. Bezirk einzufahren. So tragen sie zum Klimaschutz bei und liefern wichtige Daten für den künftigen Wirtschaftsverkehr in Wien. (pe/red)

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

WIR VERKAUFEN IHR UNTERNEHMEN AT

valeturn.

persönlich • vertraulich • 20 Jahre Erfahrung
Tel. 01 7891064

DIE ZUKUNFT MEINES BETRIEBES SICHERN

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

WKO SERVICE PAKET

www.nachfolgeboerse.at

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

HAUSVERWALTER / Immobilien-Makler
GW-Geschäftsführer prompt verfügbar
Region:A, Info: 0664 2118926 Ossmann

Ebenerdiges und barrierefreies Geschäftslokal in Wien 15 Sechshauserstr., 321m² direkt vom Eigentümer, daher ohne Maklergebühren zu vermieten. Bei Interesse bitte um ein Mail an: martin.braun@outlook.at

SCHNEERÄUMDIENST

IHR SCHNEERÄUMPROFI
Blumen Regina
Pragerstraße 122, 1210 Wien
Bestpreisgarantie • Großflächen Spezialist mit über 20 Großtraktoren • 24-Std.-Betreuung möglich

Tel. 0699/126 549 73 • office@blumen-regina.at
www.blumen-regina.at

WOCHEEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

22. bis 23. November 2025

Eurodental-Labor Wladislaw Graf,
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter
0676/844 298 204

29. bis 30. November 2025

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej,
Buchengasse 131, 1100 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter
0664/338 54 59

ANZEIGEN UND BEILAGEN BUCHEN:

Werbeagentur Witty | T 0676 / 401 45 46
E e.witty@wienerwirtschaft.info
Im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien

IMPRESSUM Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienerwirtschaft@wkw.at. Redaktion: Petra Errayes (DW 1415/pe), Christina Michalka (DW 1718/chm), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippa (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler, E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: Erhard Witty, Roseggerstraße 30, 2604 Theresienfeld. T 0676 / 401 45 46. Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an e.witty@wienerwirtschaft.info oder per Post an Erhard Witty (Adresse s.o.). Anzeigenartikel Nr. 46, gültig ab 1. 1. 2025. Hersteller:

Mediagroup Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 114.441 (1. Hj. 2025). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© Andreas Jakl
Susanne Jech ist als Unternehmensberaterin und Interim Managerin tätig. Ihr Fokus liegt dabei auf Personalmanagement, Führung und Begleitung von Unternehmen in Veränderung.

Wie Sie Ihr Leben erfolgreicher managen

Sie wollen etwas weiterbringen, Ihre Vorstellungen und Träume verwirklichen? Sie wollen ein aktives, produktives Leben führen? Sie wollen Freude an der Arbeit und ausreichend Freiraum für Familie, Freunde und Freizeit haben? Sie sind bereit, Ihr Selbstmanagement zu überdenken und neue Wege zu gehen?

Unternehmensberaterin Susanne Jech zeigt Ihnen in dem Webseminar „Selbstmanagement“, wie Sie in Zukunft den Tag optimal

nutzen und die Herausforderungen des unternehmerischen Alltages mit Freude und Erfolg bewältigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Werkzeuge und die Motivation für Ihr persönliches Selbst- und Zeitmanagement.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 1. Dezember, 10 bis 11 Uhr
wko.at/wien/workshops
 -> Unternehmensführung

Zurück in die Schmerzfreiheit

Schmerzen tun nicht nur weh - sie können alles nehmen. Die Freiheit. Die Hobbys. Die Lebensfreude. Viele von uns haben mit Schmerzen zu kämpfen, sei es Kopf- und Nackenschmerzen, Rückenbeschwerden oder andere lästige Beschwerden. In dem Webseminar „Schmerzfrei und Erfolgreich“ erklärt Schmerztherapeutin Boshra Amasha moderne, sanfte Wege aus dem Schmerz und zeigt, wie Sie dagegen vorgehen können. Sie stellt neue Forschungsergebnisse (auch im Bereich Sehkraftverbesserung für Sehbehinderte) vor, die viele bisherige Konzepte

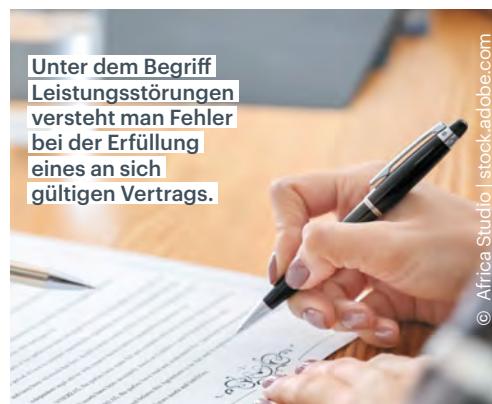
te zur Schmerzentstehung und -behandlung in Frage stellen. Verstehen Sie, was in Ihrem Körper wirklich passiert und warum herkömmliche Therapien oft nicht dauerhaft wirken. Erkennen Sie die wahren Zusammenhänge in Ihrem Körper und lernen Sie, wie Sie sie positiv beeinflussen können.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 16. Dezember, 15.30 bis 16.30 Uhr
wko.at/wien/workshops
 -> Unternehmensführung



© Amasha Boshra
Amasha Boshra ist Schmerztherapeutin, Influencerin und Forscherin am Forschungszentrum Schmerzfrei Salzburg.



Rechtssicher bei Leistungsstörungen

„Mein Vertragspartner zahlt oder liefert nicht pünktlich“; „Die gelieferte Sache ist kaputt“; „Das Produkt ist nicht einmal die Hälfte des Kaufpreises wert.“ In diesen und vielen weiteren Fällen stellt sich die Frage: Was nun? Bei der Präsenz-Veranstaltung „Leistungsstörungen kompakt“ der WK Wien gemeinsam mit PwC Legal Rechtsanwälte GmbH erhalten Sie einen Überblick, wie Unternehmen bei Lieferverzug, Mängeln oder Unmöglichkeit rechtssicher vor-

gehen. Haben Sie eine Frage zum Vergaberecht, die Sie jedenfalls an die Vortragenden richten wollen? Dann schicken Sie uns die Frage vorab an die E-Mail wirtschaftsrecht@wkw.at!

INFOS & ANMELDUNG

Donnerstag, 11. Dezember, 18 bis 20.30 Uhr
 Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/veranstaltungen
 -> Leistungsstörungen

Besser kommunizieren

Die Faktoren Stimme und Körpersprache haben einen entscheidenden Einfluss auf Sympathie und Erfolg im Geschäftsleben - oder auch auf Ablehnung und Misserfolg. Durch das gezielte Zusammenspiel von Stimme und Körpersprache können Sie das Vertrauen Ihrer Kundinnen und Kunden gewinnen - und eine nachhaltige Beziehung aufbauen. Überlassen Sie daher den hörbaren Teil Ihrer Persönlichkeit und Ihre nonverbale Kommunikation nicht dem Zufall.

Die diplomierte Stimm- und Sprechtrainerin Barbara Walcher zeigt im Präsenz-Workshop

„Die Stimme im Business“ die Kriterien einer überzeugenden und klangvollen Stimme. Sie erhalten wertvolle Tipps, wie Sie Ihre Stimme und Körpersprache optimieren können, um noch wirkungsvoller zu kommunizieren und ihre Nervosität überwinden.

INFOS & ANMELDUNG

Donnerstag, 4. Dezember, 10 bis 12 Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/workshops
-> Persönlichkeitsentwicklung



Barbara Walcher ist diplomierte Stimm- und Sprechtrainerin.



Lassen Sie Ihre Innovation schützen

Patent, Marke, Muster: Ein Patentexperte informiert beim Patentsprechtag der Geförderten Unternehmensberatung der Wirtschaftskammer Wien über Patent- und Musterschutz.

Unternehmerinnen und Unternehmer bekommen Unterstützung bei ihren innovativen Projekten durch Recherche in Patentdatenbanken und bei der Anmeldung von Patenten beim Österreichischen Patentamt. Die Beratungen

sind kostenfrei, eine vorherige Terminanmeldung ist jedoch erforderlich. Termine können im Stundentakt zwischen 9 und 17 Uhr vereinbart werden.

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 2. Dezember, 9 bis 17 Uhr
wko.at/wien/ub
-> Veranstaltungen

NOCH MEHR TERMINE

WKW GOES METAVERSE

Montag, 24., und Dienstag, 25. November, von 10 bis 12 Uhr sowie 14 bis 16 Uhr
An zwei Tagen haben Sie bei diesen Präsenz-Wokrshops Gelegenheit zu den unterschiedlichen Zeit-Slots, live mit Metaverse-Experten Matthias Lechner und VR-Brillen in die spannende Welt des Metaverse einzutauchen.

► wko.at/wien/veranstaltungen
○ Metaverse

IHRE UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Donnerstag, 11. Dezember, 9 bis 11 Uhr
Unternehmensberater Gerold Halmet-schlager zeigt Ihnen in diesem Präsenz-Workshop, wie die Unternehmensstrategie in Ihre Mission und Vision eingebettet ist und was das explizit für Ihre Firma in Hinblick auf ihr Angebotsportfolio, (Web-) Auftritt, Vertriebsstrategie und Kundenstruktur bedeutet.

► wko.at/wien/workshops
-> Unternehmensführung

EFFIZIENTERES ZEITMANAGEMENT

Montag, 15. Dezember, 15.30 bis 16.30 Uhr

Unternehmensberater Mathias Past präsentiert in diesem Webseminar die strategische Dimension von Zeit- und Selbstmanagement und vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die wichtigsten Prinzipien und Werkzeuge für effizientes Zeitmanagement.

► wko.at/wien/workshops
-> Unternehmensführung

INFOS ZUR SOZIALVERSICHERUNG

Donnerstag, 4. Dezember, 9 bis 10.30 Uhr

Die sozialrechtliche Absicherung ist vor allem in der Gründungsphase ein zentrales Thema. In diesem Webseminar vermitteln Ihnen Expertinnen und Experten kompakt und verständlich alle für Sie notwendigen Grundinformationen.

► wko.at/wien/veranstaltungen
○ Sozialversicherung

FOOD-TRUCKS IN WIEN

Mittwoch, 10. Dezember, 10 bis 11 Uhr

Sie möchten einen Food-Truck in Wien eröffnen? In diesem Webseminar erhalten Sie wichtige Informationen, welche Voraussetzungen Sie benötigen, um einen Food-Truck betreiben zu können.

► wko.at/wien/workshops
-> Betriebsstandort

FINANZIERUNGSWORKSHOP

Donnerstag, 11. Dezember, 9 bis 11 Uhr

Sie wollen Ihr eigenes Unternehmen gründen, einen bestehenden Betrieb übernehmen oder Liquidität für Investitionen oder für den laufenden Betrieb sichern? Dazu haben Sie Fragen? In einem zweistündigen Webseminar bekommen Sie von Experten umfassendes Basiswissen vermittelt.

► wko.at/wien/workshops
-> Gründung

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:

wko.at/wien/veranstaltungen

Das ideale Firmen-Weihnachtsgeschenk

- Einlösbar in zahlreichen Partnershops
- Interessanter Branchenmix
- Trends & große Marken
- Zahlreiche Flagshipstores



Club der Unternehmer
der Mariahilfer Straße

Tel. 01/587 18 37

cum-management@mariahilferstrasse.at
www.mariahilferstrasse.at



extra

Steuern & Finanzen

ZUM HERAUSNEHMEN

W
WIENER
WIRTSCHAFT

Steuertipps

Nicht nur am Ende des Jahres können Unternehmen mit ein paar Schritten ihre Finanzen optimieren.

Seite II

Sonderbeilage mit entgeltlichen Einschaltungen.

Foto: AYAIimages/stock.adobe.com



Erfolg optimieren

Unternehmensführung und Steuern vorausschauend gestalten.

Der Jahreswechsel bietet eine gute Gelegenheit, die Aufmerksamkeit auf wichtige wirtschaftliche Handlungsfelder in der erfolgreichen Unternehmensführung zu richten.

Unternehmensfinanzierung im Blick

Eine ausgewogene Unternehmensfinanzierung ist neben der Rentabilität ganz wesentlich für die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens. Daher lohnt sich ein laufender Blick auf die aktuelle und absehbare Entwick-

lung des Cash-Flows aus der betrieblichen Tätigkeit, aus dem Investitionsbereich und aus der Außenfinanzierung. Dazu gehört auch die Eigenkapitalquote, der Verschuldungsgrad, die Bonität, Kreditrestlaufzeiten und leistbare Konditionen, um bei Banken und Lieferanten kreditfähig zu bleiben.

Tipp: Im Zuge der Aufstellung des Jahresabschlusses und der Ausübung von Bewertungswahlrechten sollten nicht nur die steuerliche Optimierung, sondern auch die für die Unternehmensfinanzierung wesentlichen Bilanz- und Ergebniskennzahlen beachtet werden.

Wirksames Obligo-Management

Kundenaußenstände belasten den Finanzierungsrahmen, erhöhen das Ausfallsrisiko und kosten Geld durch zusätzliche Zinszahlungen in der Fremdfinanzierung. Um all das zu vermeiden, hat sich die Einrichtung eines

terminlich klar festgelegten und leistungsna-
hen Fakturierzyklus bewährt. Hinzu kommt
die (digitale) Hinterlegung einer straffen
Mahn-Policy im geführten Mahnwesen mit
klaren Mahnschwellen und -terminen, auto-
matisierten Mahnbriefen, Verzugszinsen und
Mahnspesen. Die wirksame Stärkung der ei-
genen Zahlungsfähigkeit beginnt schon oft in
der Angebotsphase, wenn Anzahlungen oder
Teilzahlungen vereinbart werden und Fällig-
keiten für die Schlusszahlung klar definiert
sind. Durchdachte Fälligkeiten sind natürlich
auch für Lieferantenkonditionen, Leasing-
und Pachtverträge und vieles mehr ganz we-
sentlich.

Tipp: Eine leistungserbringungsnahe Fak-
turierung samt Vorauszahlungen bzw. Akon-
toleistungen sowie ein straffes Mahnwesen
sind unverzichtbar.

Investitionen, Finanzierung, Förderung

Sichere Investitions- und Projektentschei-
dungen zu treffen, die sich im Investitionszeit-
raum auch rechnen, ist erfolgsentscheidend.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

LBG Österreich GmbH
Steuerberatung | Wirtschaftsberatung
1030 Wien, Boerhaavegasse 6,
T +43 1 531 05
E welcome@lbg.at
I www.lbg.at



Sind Sie mit Ihrer Lohnverrechnung zufrieden?

NEIN? Dann vereinbaren Sie doch ein kostenloses Erstgespräch!
Lohnverrechnung und Personalmanagement sind unsere Leidenschaft.
Wir stehen Ihnen sehr gerne zur Seite und freuen uns über Ihre Anfrage:
Roswitha Szuchar: 0699 1170 6748, roswitha.szuchar@personalbuero-szuchar.at, personalbuero-szuchar.at



Szuchar
& PARTNER

Dazu bedarf es einer guten Abschätzung von künftigen Erträgen und Kosten einschließlich der Finanzierung und allfälliger Förderungen.

Tipp: Sinnvolle Auswertungen, Kennzahlen, Daten, Fakten helfen auch erfahrenen Unternehmerinnen und Unternehmern in der erfolgreichen wirtschaftlichen Steuerung. Wir bauen für Sie ein Controlling in jenem Detaillierungsgrad auf, das hinsichtlich Größe, Struktur und Branche zu Ihrem Unternehmen passt.

Familienunternehmen – wesentliche Check-Points

Rechtsformwahl, hier aus (rein) steuerlicher Sicht: Als Rechtsformen stehen im Wesentlichen das Einzelunternehmen, die Personengesellschaft (z. B.: OG, KG, GmbH & Co KG) und die Kapitalgesellschaft (z. B. GmbH, Flexco, AG) zur Verfügung. Sie unterscheiden sich ganz wesentlich in deren Besteuerung als auch in der Anknüpfung für die Bemessung von Sozialversicherungsbeiträgen. Einzelunternehmer und natürliche Personen als Gesellschafter einer Personengesellschaft unterliegen der direkten und vollen progressiven Einkommensteuer (bis zu 55 Prozent) und der Sozialversicherung. Bei der Personengesellschaft ist unter bestimmten Voraussetzungen ein Einkommenssplitting möglich.

Einzelunternehmer und Komplementäre einer KG haften unbeschränkt, Kommanditisten haften beschränkt. Für eine Kapitalgesellschaft gilt ein fester Körperschaftsteuertarif von 23 Prozent, die Dividendausschüttung an kapitalertragsteuerpflichtige Gesellschafter wird mit 27,5 Prozent besteuert.

Der Besteuerungszeitpunkt und damit ein Aufschub der Besteuerung hängen davon ab, ob Gewinne von der Gesellschaft einbehalten werden oder teilweise bzw. zur Gänze ausgeschüttet werden. Die Haftung ist beschränkt. Die Sozialversicherung greift auf Ebene des geschäftsführenden Gesellschafters ein. Bei Beachtung der Fremdüblichkeit können zwischen den Gesellschaftern und der Kapitalgesellschaft steuerabzugswirksame Verträge abgeschlossen werden.

Worauf Sie bei Investitionen achten sollten

Degressive Abschreibung: Für neu ange schaffte oder hergestellte Wirtschaftsgüter kann die Abschreibung mit einem unveränderlichen Prozentsatz von bis zu 30 Prozent vom jeweiligen (Rest)buchwert erfolgen (degressive Abschreibung). Bei Inbetriebnahme

in der zweiten Jahreshälfte steht eine Halbjahresabschreibung zu.

Die höhere Abschreibung zu Beginn der Nutzungsdauer führt bei langlebigen Wirtschaftsgütern zu Liquiditätsvorteilen, da mit dem Höchstsatz von 30 Prozent nach zwei Jahren bereits 51 Prozent und nach drei Jahren rd. 66 Prozent steuerlich abgeschrieben sind. Ein einmaliger Wechsel von degressiver zu linearer Abschreibung ist möglich und wird sinnvoll sein, wenn die lineare Abschreibung nach einigen Jahren höher ist als die degressive.

Gewinnfreibetrag bzw. Investitionsfreibetrag

Als Abgeltung für die begünstigte Besteuerung des 13./14. Gehalts der Lohnsteuerpflichtigen steht allen einkommensteuerpflichtigen natürlichen Personen der Gewinnfreibetrag (GFB) unabhängig von der Gewinnermittlungsart zu. Der GFB beträgt bis zu 15 Prozent des Gewinns, max. 46.400 Euro pro Jahr.

Ein Grundfreibetrag von 15 Prozent von bis zu 33.000 Euro Gewinn steht Steuerfrei. *Lesen Sie weiter auf Seite VI*



Hier rückt Vertrauen automatisch näher.

Aus Komplexität wird Orientierung – in Tax, Audit & Advisory.

 **Grant Thornton** · Beratung, die beruhigt.

grantthornton.at

FINANZEXPERT:INNEN IN IHRER NÄHE**1010 Wien**

Forvis Mazars
Kärntner Ring 5-7
T: 01/531 74
E: vienna.at@forvismazars.com
I: www.forvismazars.com/at



NIKA Wien Wirtschafts- und Steuerberatungsges.m.b.H
Singerstraße 4/7
T: 0662/82 89 280
E: office@nika.at
I: www.nika.at
Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschlüsse, Steuererklärungen, etc.

1030 Wien

ABC Andreas Bürgmayr Consulting, Steuerberatung & Unternehmensberatung
Seidlsgasse 22/7
T: 01/945 48 00
E: office@buergmayr.at
I: www.buergmayr.at
Persönliche Steuerberatung im Herzen von Wien

1050 Wien

Dr. Weinhandl & Partner Steuerberatungs KG
Kettenbrückengasse 9
T: 01/586 15 91
E: office@weinhandl.com
I: www.weinhandl.com

1060 Wien

kytax consulting Steuerberatungs GmbH & Co KG.

Mariahilfer Straße 1C Top XI
T: 01/804 36 78-0
E: kanzlei@kytax-consulting.at
I: www.kytax-consulting.at

Steuerliche Betreuung mit Herz und Hirn für KMU-Betriebe und Ärzte!
Unser Angebot – Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanzierung und steuerliche Beratung aus einer Hand. Unser qualifiziertes Team freut sich schon darauf, sie unterstützen zu können.

INFO

Das nächste **extra** zum Thema Bildung erscheint am 5. Februar 2026. Das **extra**-Team wünscht ein frohes Fest und einen guten Rutsch!

Finanzen und Steuern fest im Griff

Unternehmer sind laufend mit einer Reihe von steuerrechtlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen konfrontiert, zum Beispiel bei der Gründung oder auch im laufenden Betrieb.

Eine praxisnahe und gleichzeitig fachlich fundierte Beratung hilft, die betriebsoptimalen Entscheidungen zu treffen und ist Grundlage für Ihren zukünftigen Erfolg.

Die optimale Rechtsform für das Unternehmen

Möchten Sie in einem Betrieb alleine bzw. allenfalls mit Subunternehmern tätig sein, ist das Einzelunternehmen eine gute Wahl. Ist jedoch eine stärkere Zusammenarbeit mit Berufskollegen geplant, eignen sich in Abhängigkeit der Intensität unterschiedliche Gesellschaftsformen. TIPP: Weil sich jedes

Unternehmen weiterentwickelt, kann ein späterer Wechsel der Rechtsform steuerlich und organisatorisch sinnvoll sein, und sollte laufend geprüft werden.

Organisation des Rechnungswesens

Des einen „internes Kontrollsyste“ ist dem anderen ein lästiges Übel. Vereinfachung versprechen ein gut strukturiertes Ablagesystem und die Nutzung digitaler Möglichkeiten, wie etwa das Klientenportal des Beraters, Schnittstellen zu Bank und zur unbeliebten Registrierkasse. Ziel ist ein laufender Überblick über ihre finanzielle Situation, damit Sie gut ausgestattet und rechtzeitig steuer-optimale Handlungen setzen können und über die Vorgänge in Ihrem Unternehmen gut informiert sind.

Einkommensteuer und Sozialversicherung

Einen Monat nach Betriebs-eröffnung verlangt das Fi-

nanzamt eine Meldung der steuerlichen Eckdaten. Ohne eine sorgfältig durchdachte Steuerplanung riskiert man in der Anfangsphase beträchtliche Nachzahlungen.

Aber auch in weiterer Folge ist eine aktive Beratung essentiell um Steuerschäden zu verhindern und Einsparungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Was man Jahresende noch prüfen sollte

Der nahende Jahreswechsel ist ein guter Zeitpunkt, um sich Gedanken über sinnvolle Veränderungen zu machen:

- Passt meine derzeitige Rechtsform überhaupt noch?
- Passen Belegorganisation und Controlling noch zu meinem Geschäftsmodell?
- Welche Steuerrisiken bestehen, und gibt es Einsparungspotential?

„Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist es wichtig, seine Finanzen im Griff zu haben und kein Geld auf der Straße liegen zu lassen“, betont Alexander Grabner, Obmann-Stellvertreter der UBIT Wien. www.ubit.at/wien



Alexander Grabner,
Obmann-Stellvertreter
der UBIT Wien.

OKO: seit mehr als 60 Jahren Ihr verlässlicher Partner

OKO Inkasso gehört zur weltweit agierenden OTTO Group und zählt zu den größten Inkassounternehmen Österreichs – über 3.000 Unternehmen vertrauen uns, darunter sehr viele Klein- und Mittelbetriebe in Österreich und Deutschland. An unserem modernen Standort in Linz kümmern sich unsere top-qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forderungsmanagement darum, dass Sie durch unsere schnellen, seriösen und gezielten Betreibungsschritte Ihre Forderung nicht abschreiben müssen, sondern rasch zu Ihrem Recht kommen.

Und wir behaupten, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun das für Sie mit großem Engagement, Einsatz und mit Freude an der Arbeit. Warum wir das glauben? Weil mehr als die Hälfte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits mehr als zehn Jahre

bei uns im Team tätig sind. Das spricht doch für sich selbst. Die Gründe dafür sind wohl nicht die Essensgutscheine, diverse Einkaufsrabatte, Gratisobst oder unsere modernen Büroräumlichkeiten mit ergonomischen Büromöbeln, die wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten – ja, das alles gibt's bei uns. Vielmehr sind wir davon überzeugt, dass diese Loyalität auf einer hohen Arbeitszufriedenheit basiert.

Ein selbständiges Betätigungsfeld mit hoher Eigenverantwortung, dazu Gleitzeit, Homeoffice-Möglichkeit und die Wahl zwischen Voll- oder Teilzeit, macht uns auch für Eltern attraktiv, die wieder ins Berufsleben einsteigen möchten.

Auch fachspezifische Weiterbildungen und Schulungsmöglichkeiten bieten wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.



© oscargutzo/stock.adobe.com



Forderung abschreiben? Nicht bei uns! Unsere Erfahrung ist Ihr Geld wert!

Ob Mahnschreiben, persönliches Gespräch, gerichtliche Betreibung oder Dubioseninkasso – bei uns werden keine Forderungen abgeschrieben.

Österreichweit arbeiten mehr als 60 MitarbeiterInnen und ein eigener Inkasso-Außendienst intensiv daran, dass Sie bei einem Forderungsausfall rasch zu Ihrem Geld kommen.

Ihr Kunde zahlt nicht?

Kommen Sie zu uns, wir erledigen das für Sie.

OKO Inkasso – schnell, seriös, konsequent.

www.oko-inkasso.co.at
office@oko-inkasso.co.at



www.techno-grafik.at



Rosenstingl Steuerberatung GmbH

Unternehmensgründung
Steuerplanung
Buchhaltung
Jahresabschluss
Personalverrechnung

2. Taborstraße 44/17A

T: 907 60 62

E: office@rosenstingl.co.at

W: www.rosenstingl.co.at



**Wir sind Ihr zuverlässiger Partner
für Ihre Bilanzierung, Buchhaltung
und Lohnverrechnung:**

... kompetent
... transparent
... pünktlich

HLB Prüf-Treuhand GmbH & Co KG
Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung

hblb.at

1010 Wien, Gonzágasse 9/1/13
T: +43 1 313 62-0, E: office@hblb.at

pflichtigen automatisch zu (15 Prozent von 33.000 Euro = 4.950 Euro). Für Gewinne über 33.000 Euro steht ein über den Grundfreibetrag hinausgehender (investitionsbedingter) GFB nur zu, wenn der Steuerpflichtige im betreffenden Jahr bestimmte Investitionen getätigt hat. Als begünstigte Investitionen kommen ungebrauchte, abnutzbare körperliche Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren in Betracht, wie beispielsweise Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Lkw, Hardware und Gebäudeinvestitionen ab Fertigstellung. Ausgeschlossen sind etwa Pkw, Software und gebrauchte Wirtschaftsgüter. Auch bestimmte Wertpapiere können für die Geltendmachung eines investitionsbedingten GFB herangezogen werden. Das sind alle Anleihen sowie Anleihen- und Immobilienfonds, welche als Deckungswertpapiere für die Pensionsrückstellung zugelassen sind sowie „Bundesschatz“. Diese Wertpapiere müssen ab dem Anschaffungszeitpunkt mindestens vier Jahre als Anlagevermögen gewidmet werden. Am einfachsten ist es nach wie vor, die für den investitionsbedingten GFB erforderliche Investitionsdeckung bei

Gewinnen über 33.000 Euro durch den Kauf der begünstigten Wertpapiere zu erfüllen. Für den GFB angeschaffte Wertpapiere können jederzeit verpfändet werden. Um den GFB optimal zu nutzen, sollte bis spätestens Mitte Dezember gemeinsam mit dem Steuerberater der erwartete steuerliche Jahresgewinn 2025 hochgerechnet und der voraussichtlich über 4.950 Euro (= Grundfreibetrag!) liegenden Gewinnfreibetrag nach den oben dargestellten Stufen ermittelt werden. Wertpapiere, die für den GFB 2025 angeschafft werden, müssen bis zum 31.12.2025 auf dem Depot verbucht sein.

**Erhöhter Investitionsfreibetrag bis
31. 12. 2026**

Der Investitionsfreibetrag führt zu einer zusätzlichen Abschreibung von 10 Prozent (bei klimafreundlichen Investitionen 15 Prozent) der Anschaffungskosten von begünstigten Anlagegütern (für maximal 1 Million Euro Anschaffungskosten pro Jahr). Voraussetzung für die Geltendmachung des Investitionsfreibetrags ist, dass die entsprechenden Wirtschaftsgüter eine betriebsgewöhnliche

Lesen Sie weiter auf Seite VIII

Die Erfolgsstrategie von Sparfuchsin und Dachs: Wie smarte Unternehmer Zeit, Geld und Nerven sparen

Im Herzen Wiens begegnen sich zwei Unternehmertypen, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten: die clevere Sparfuchsin, stets auf der Suche nach effizienten Lösungen, und der fleißige Dachs, gewissenhaft, aber erschöpft vom täglichen Spagat zwischen Kundenterminen, Büroorganisation und laufenden Kosten.

„Warum so niedergeschlagen?“, fragt die Sparfuchsin. Der Dachs seufzt: „Mein Büro verschlingt mein Budget, ich kämpfe mit Technik, Telefon und Verwaltung. Ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht.“

Die Sparfuchsin lächelt wissend: „Dann kennst du wohl das KMU Center noch nicht – dort finden Unternehmerinnen und

Unternehmer genau die Unterstützung, die sie brauchen. Eine repräsentative Geschäftsadresse ab 90 Euro im Monat, einen professionellen Telefonservice, flexible Besprechungsräume und ein starkes Netzwerk. Und das Beste: Du bist dort nicht allein – die KMU Center Business-Familie unterstützt dich auf deinem Erfolgsweg.“

„Klingt vielversprechend“, meint der Dachs. „Aber bringt mir das etwas langfristig?“

„Natürlich“, erklärt die Sparfuchsin. „Das KMU Center bietet dir eine professionelle Infrastruktur, die deinen Unternehmensalltag erleichtert. So kannst du dich voll und ganz auf dein Kerngeschäft konzentrieren. Und mit der „erfolg-los“-Seminarreihe bekommst du zusätzlich wertvolle Impulse für deinen unternehmerischen Alltag – praxisnah, inspirierend und kostenfrei.“

Neugierig geworden, besucht der Dachs das Service-Center im ersten Bezirk. Schon bald merkt er, wie sich Effizienz und Klarheit in seinem Geschäftsalltag einstellen: Die Kosten sinken, die Abläufe werden einfacher, und er gewinnt endlich Zeit für das Wesentliche – seine Kundinnen und Kunden.



Heute ist der Dachs nicht nur entspannter, sondern auch erfolgreicher. Und die Sparfuchsin? Sie freut sich, dass wieder ein Unternehmer den Weg in eine smarte, wirtschaftlich kluge Zukunft gefunden hat – mit professioneller Infrastruktur, einer starken Community und einer großen Portion Wiener Schmäh.

Warten Sie nicht länger – werden Sie jetzt Teil der Business-Familie und sichern Sie sich Ihre Erfolgsbasis noch heute!

INFOS & KONTAKT

KMU Business Center GmbH

Die Business Familie

1., Sterngasse 3/2/6
T +43 (0) 1 532 01 80 - 810
F +43 (0) 1 532 01 90 - 99
E wiwi@kmu-center.at
I www.kmu-center.at



FINANZEXPERT:INNEN IN IHRER NÄHE

1100 Wien

FRC CONSULTING
STEUERBERATUNG

FRC Consulting Steuerberatung GmbH
Sissy-Löwinger-Weg 5/19
T: 0720/ 51 71 01
E: steuerberatung@frc.co.at
I: www.frc.co.at
Buchhaltung & Lohnverrechnung
Optimieren und Steuer sparen.
Innovativ, effizient und zuverlässig!
Pauschalpreise!

1190 Wien

taxpertsWirtschafts- und Steuerberatung
Petronczki & Strohmayer**Petronczki & Strohmayer**

Wirtschafts- und Steuerberatungs KG
Döblinger Hauptstraße 42/9
T: 01/367 94 05
E: office@taxperts.at
I: www.taxperts.at

1220 Wien

steuerberatung



HGF Tax GmbH
**Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft**
Ares Tower-20. Stock,
Donau-City-Straße 11
T: 01/388 00 88
E: office@hgf.at
I: www.hgf.at

1130 Wien

Steuer- und
Wirtschaftsberatungsges.m.b.H.

**SWB Steuer- und
Wirtschaftsberatungsges.m.b.H.**
Biraghigasse 31
T: 01/802 37 67
E: office@swb.co.at
I: www.swb.co.at

1210 Wien

**setik & partnerin**
steuerberatung gmbh

setik & partnerin
steuerberatung gmbh
Am Spitz 7/1
T: 01/256 98 70
E: office@setik-partnerin.at
I: setik-partnerin.at

1230 Wien

Kanzlei Sobotka

Alfons-Petzoldgasse 32
T: 01/889 18 50
E: office@stb-sobotka.at
I: www.stb-sobotka.at
Steuerberatung, Jahresabschluss,
Buchhaltung und Lohnverrechnung für
KMU; Vermietung & Verpachtung

© Stock-Adobe/Andrey Popov

Finden Sie ihren Profi!

W www.buchhaltung.wien

WISSEN VON PROFIS FÜR PROFIS

» Ihr Rechnungswesen

Unternehmer sollten sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können und Aufgaben wie die Buchhaltung an Profis auslagern. Die Auslagerung von Buchhaltungs- und Personalverrechnungsaufgaben an unsere Berufsgruppe hat immer große Vorteile.

BUCHHALTUNG
NIMMT WISSEN IN BETRIEB.

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

BUCHHALTUNGSTIPPS

© Florian Wieser

Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Krankenstand im Urlaub

Die kühlere Jahreszeiten bringen es mit sich: Die Zahl der Krankenstände mehren sich. Was aber, wenn ein Mitarbeiter in seinem wohlverdienten Urlaub krank wird? Das kann passieren, ist aber arbeitsrechtlich erst relevant, wenn die Dreitages-Grenze überschritten wird. Erst danach, und mit dem Attest eines Arztes, kann der Mitarbeiter die Urlaubstage als Krankenstand verbuchen lassen. Außerdem ist es seine Pflicht, dies unverzüglich zu melden. Erkrankt er im Ausland, so muss neben dem Attest des ausländischen Arztes eine behördliche Bestätigung beigefügt sein, die belegt, dass der behandelnde Arzt zur Ausübung seines Berufes befugt ist. Wird die ärztliche Behandlung in einem Krankenhaus durchgeführt, ist eine solche Bestätigung nicht notwendig.

Anders verhält es sich, wenn der Arbeitnehmer vor seinem Urlaubsantritt krank wird. Dann kann er entscheiden, ob er seinen Urlaub nach der Genesung antreten möchte oder nicht. Der Rücktritt vom Urlaub ist aber nur dann möglich, wenn die Erkrankung über den Antrittstermin des Urlaubs hinausreicht oder den Urlaub aufgrund fehlender Vorbereitungsmöglichkeiten nicht zulässt, etwa bei der Buchung einer Kreuzfahrt.

Als Beginn der Krankheit gilt immer der vom Arzt festgelegte Zeitpunkt, nicht das subjektive Gefühl des Arbeitnehmers.

NÄHERE INFOS & KONTAKT

Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien



© Syda Productions/stock.adobe.com

Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren haben und einem inländischen Betrieb bzw. einer inländischen Betriebsstätte zugeordnet sind. Ausgenommen vom Investitionsfreibetrag sind folgende Wirtschaftsgüter: Wirtschaftsgüter, für die der investitionsbedingte Gewinnfreibetrag geltend gemacht wird, Gebäude und Gebäudeteile; zulässig sind aber Wärmepumpen, Biomassekessel, Fernwärme- bzw. Kältetauscher, Fernwärmeübergabestationen, Pkw und Kombi.

Bis 31.12.2026 gilt ein befristeter, erhöhter Investitionsfreibetrag. Soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten (für begünstigte Wirtschaftsgüter) auf den Zeitraum nach dem 31.10.2025 und vor dem 1.1.2027 entfallen, beträgt der Investitionsfreibetrag 20 Prozent der begünstigten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und bei klimafreundlichen Investitionen 22 Prozent. Da die Erhöhung 2025 nur für die Monate November und Dezember gilt, besteht eine aliquote Höchstinvestitionssumme für diese Monate von 166.667 Euro. Übersteigen die Investitionskosten 2025 diesen Betrag, kann der Überhang wahlweise im Jahr 2025 zum regulären (10 Prozent/15 Prozent) Investitionsfreibetrag zugerechnet werden oder in das Jahr 2026 zum erhöhten Investitionsfreibetrag (innerhalb der Höchstgrenze von 1.000.000 Euro) verschoben werden. Es ist somit wichtig, die Investitionen ab dem

1.11.2025 gut zu planen, sodass der Höchstbetrag der Jahre 2025 und 2026 optimal verwertet werden kann.

„Kleinunternehmer“-GSVG-Befreiung bis 31.12.2025 beantragen

Gewerbetreibende können bis spätestens 31.12.2025 rückwirkend für das laufende Jahr die Befreiung von der Kranken- und Pensionsversicherung nach dem GSVG (Ärzte nur Pensionsversicherung) beantragen, wenn die steuerpflichtigen Einkünfte 2025 maximal 6.613,20 Euro und der Jahresumsatz 2025 maximal 55.000 Euro aus sämtlichen unternehmerischen Tätigkeiten betragen werden. Antragsberechtigt sind Jungunternehmer (maximal 12 Monate GSVG-Pflicht in den letzten fünf Jahren), die das 57. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, sowie Männer und Frauen, die das 57. Lebensjahr (nicht aber das 60. Lebensjahr) vollendet haben, wenn sie in den letzten fünf Jahren die maßgeblichen Umsatz- und Einkunftsgrenzen nicht überschritten haben. Die Befreiung kann auch während des Bezugs von Kinderbetreuungsgeld oder bei Bestehen einer Teilversicherung während der Kindererziehung beantragt werden, wenn die monatlichen Einkünfte maximal 551,10 Euro und der monatliche Umsatz maximal 4.583,33 Euro betragen.

**STINGL STEUER- & IMMOBILIENBERATUNG**

Top Expertise für Immobilien und Steuerberatung

Dannebergplatz 16/2 | A-1030 Wien

T: 01/604 01 51

E: office@stingl.com

W: www.stingl.com